



STUDIENGANGSPRÜFUNGS-  
ORDNUNG (SPO)  
für den praxisintegrierten  
Bachelorstudiengang  
Wirtschaftsinformatik  
an der Hochschule Bielefeld

**Studiengangsprüfungsordnung (SPO)**  
**für den praxisintegrierten Bachelorstudiengang**  
**Wirtschaftsinformatik**  
**an der Hochschule Bielefeld**  
**(University of Applied Sciences and Arts)**  
**vom 23. März 2018**  
**in der Fassung der Änderungen vom 20. September 2021,**  
**13. Oktober 2022, 16. März 2023, 08. September 2023, 09. Januar 2024**  
**und 05.August 2024**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05. Dezember 2023 (GV.NRW.S.1078) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 11.12.2015 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen -2016, Nr. 1, S. 5-25) in der Fassung der Änderung vom 30.03.2022 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld- Amtliche Bekanntmachungen- 2022, Nr.14, S.163-166) hat die Hochschule Bielefeld die folgende Studiengangsprüfungsordnung (SPO) erlassen:

**Inhaltsübersicht**

**I. Allgemeines**

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung
- § 2 Qualifikationsziele, Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs
- § 5 Arten des Lehrangebots
- § 6 Umfang und Gliederung der Prüfungen
- § 7 Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat
- § 8 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

**II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen**

- § 9 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 10 Hausarbeiten
- § 11 Referate
- § 12 Präsentationen
- § 13 Projektarbeiten
- § 14 Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)

**III. Prüfungsabläufe**

- § 15 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 16 Durchführung von Modulprüfungen
- § 17 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 18 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

**IV. Praxis- und Theoriephasen**

- § 19 Praxisphasen

- § 20 Theoriephasen
- § 21 Eignung der Praxisstelle
- § 22 Kooperationsvereinbarung
- § 23 Betreuung der Studierenden in der Praxisphase

## **V. Bachelorarbeit**

- § 24 Bachelorarbeit
- § 25 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 26 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

## **VI. Ergebnis der Prüfung**

- § 27 Bachelorprüfung
- § 28 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

## **VII. Schlussbestimmungen**

- § 29 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 30 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

## **Anlagen**

- Anlage 1: Studienplan, Wahlpflichtmodule
- Anlage 2: Modulbeschreibungen
- Anlage 3: Pilot OER-Projekt WiSe 2022/23
- Anlage 4: Pilot OER-Projekt SoSe 2023
- Anlage 5: Pilot OER-Projekt WiSe 2023/24
- Anlage 6: Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ WiSe 2023/24
- Anlage 7: Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ SoSe 2024
- Anlage 8: Pilot OER-Projekt SoSe 2024
- Anlage 9: Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ WiSe 2024/25
- Anlage 10: Pilotmodul „Personalmanagement mit SAP HCM“ WiSe 2024/25

## **I. Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung**

Diese Studiengangsprüfungsordnung (SPO) gilt für den praxisintegrierten Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Bielefeld. Sie konkretisiert und gestaltet die Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge der Fachhochschule Bielefeld aus.

### **§ 2**

#### **Qualifikationsziele, Akademischer Grad**

- (1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage,
  - a) Anwendungen der rechnergestützten Informationsverarbeitung in der Wirtschafts- und Verwaltungspraxis in einem interdisziplinären Kontext von Wirtschaftswissenschaften und Informatik unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Auswirkungen zu gestalten,
  - b) betriebliche Informationssysteme zu konzipieren, zu entwickeln und zu verwenden,
  - c) problemorientiert, fachübergreifend und unter Einbringung sozialer Kompetenzen sowohl selbständig als auch im Team zu arbeiten,
  - d) auf der Basis von fachlichen Methoden und Kenntnissen systematisch zu arbeiten und das eigene Tun und Handeln selbstkritisch im Kontext des beruflichen Tätigkeitsfelds und in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen kritisch zu hinterfragen und damit ein berufliches Selbstbild zu entwickeln,
  - e) fachliche Lösungen und Standpunkte zu formulieren und zu präsentieren und diese sowohl mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern als auch mit fachfremden Personen zu diskutieren,
  - f) über neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Wirtschaftsinformatik-Forschung kompetent zu informieren, eigene Forschungsfragen in diesem zu formulieren und diese in der Forschungsmethodik der Wirtschaftsinformatik zu beantworten,
  - g) erworbene Fachkompetenzen eigenständig zu vertiefen und in Bezug auf den Einsatz zur Problemlösung kritisch zu beurteilen.
- (2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“ verliehen.

### **§ 3**

#### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Bildungsnachweisen mit der Hochschulreife und der Fachhochschulreife (Gleichwertigkeitsverordnung – GIVO) vom 8.Juli 2014 in der jeweiligen Fassung.
- (2) Studienbewerberinnen und -bewerber ohne den Nachweis der Qualifikation durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife) können gemäß Zugangsprüfungsordnung der Hochschule Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung zugelassen werden.
- (3) Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben der Hochschulzugangsberechtigung eine studienbegleitende betriebswirtschaftliche Praxistätigkeit gefordert. Der Nachweis hierüber ist grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit zu erbringen. Die Praxistätigkeit kann als Praktikum, im Beruf oder im Rahmen einer Berufsausbildung im Bereich der Informationstechnik angelegt sein. Der Nachweis erfolgt durch eine Bescheinigung des Praxisbetriebs (Kooperationsvereinbarung nach § 20 SPO). Der Praxisbetrieb erklärt hierbei, dass der/dem Studierenden in

den Praxisphasen des Studiums die erforderliche Praxistätigkeit im Bereich der Wirtschaftsinformatik ermöglicht wird.

- (4) Trotz Vorliegens der Zugangsvoraussetzungen ist die Einschreibung zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber im gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

#### **§ 4**

##### **Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs**

- (1) Das Studium im praxisintegrierten Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die generelle Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen sieben Semester.
- (3) Der Studienumfang beträgt in diesem Studiengang 180 Leistungspunkte (Credit Points). Für den Erwerb eines Credit Points wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 25 Stunden zugrunde gelegt.
- (4) Es sind 19 Pflichtmodule in Grundlagenfächern aus der Wirtschaftsinformatik und der BWL, zwei Wahlpflichtmodule, sechs Praxismodule und die Bachelorarbeit abzulegen. Die Wahlpflichtmodule müssen aus den sechs Vertiefungsrichtungen stammen (vgl. Anlage 1).
- (5) Jedes Semester ist in eine Theoriephase und eine anschließende Praxisphase gegliedert, die jeweils grundsätzlich 13 Wochen umfassen.
- (6) Um den Studierenden den Zugang zum Lehrangebot zu erleichtern, werden zu Beginn des ersten Semesters in der Regel Einführungsveranstaltungen durchgeführt.

#### **§ 5**

##### **Arten des Lehrangebots**

- (1) Das Lehrangebot besteht aus betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen (siehe Anlage 1) und kann Zusatzmodule enthalten. Wahlpflichtmodule sind Module, die gewählt und mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden müssen.
- (2) Zusatzmodule (§ 6 Abs. 5 BA-RPO) sind freiwillig erbrachte Leistungen, für deren Anerkennung sich die Studierenden einer Prüfung (§§ 13 ff. BA-RPO) unterziehen müssen.

#### **§ 6**

##### **Umfang und Gliederung der Prüfungen**

- (1) Hinsichtlich der Leistungen und der zeitlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit den Praxisphasen sowie der Bachelorarbeit gelten die Regelungen gemäß §§ 13 ff. SPO bzw. der Anlagen 1 und 2.
- (2) Werden in einem Semester keine Modulprüfungen erfolgreich absolviert, ist die oder der Studierende angehalten, eine fachliche Studienberatung bei der Hochschule Bielefeld wahrzunehmen.

#### **§ 7**

##### **Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat**

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsleitung von der Dekanin oder dem Dekan bestellt. Die Studiengangsleitung ist beratende Ansprechpartnerin bzw. beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und Ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.

- (2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (3) Der Prüfungsausschuss setzt sich nach den Maßgaben des § 11 Abs. 2 HG zusammen aus:
- a) vier Mitgliedern der Professorenschaft, darunter ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied,
  - b) einem Mitglied der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
  - c) zwei Studierenden.
- Der Prüfungsausschuss muss geschlechterparitätisch besetzt sein. Ausnahmen von diesem Grundsatz müssen im Einzelfall sachlich begründet und aktenkundig gemacht werden.
- (4) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie die Dekanin oder der Dekan vom Studienbeirat des Fachbereichs beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung.

## **§ 8**

### **Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Anerkennung einer Prüfungsleistung ist nicht möglich, wenn der Studierende zur entsprechenden Prüfungsleistung im gewählten Studiengang bereits angetreten ist.

## **II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen**

### **§ 9**

#### **Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen**

- (1) Eine Modulprüfung kann ergänzend zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgender Leistung bestehen: einem Referat oder einer Präsentation.
- (2) Prüfungsleistungen in einer Modulprüfung können innerhalb der ersten vier Semester durch gleichwertige Leistungen ersetzt werden, wenn sie in einer Einstufungsprüfung gemäß § 3 Abs. 2 SPO erbracht worden sind.
- (3) Auch bei Modulen, für die in einem Semester mehrere Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, muss eine einheitliche Prüfung, die alle Lehrveranstaltungen umfasst, angeboten werden. Innerhalb dieser Prüfung kann nach Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Aufgabe gestellt werden. Zwischen den selbständigen Aufgaben müssen die Prüflinge wählen können.
- (4) Eine Modulprüfung, bestehend aus einer Kombination verschiedener Formen von Prüfungsleistungen i.S.d. § 14 Abs.4 RPO-BA ist bestanden, wenn die durch Gewichtung erzielte Note mindestens ausreichend ist. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden. Die Note einer vorangegangenen Kombinationsprüfung muss spätestens eine Woche vor dem Angebot der nachfolgenden Kombinationsprüfung veröffentlicht sein.
- (5) Teilprüfungen i. S. d. § 14 Abs. 5 BA-RPO, die nicht bestanden wurden, müssen spätestens zwei Semester nach Antritt der Teilprüfung bestanden sein, ansonsten verfallen diese.
- (6) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen durch die Studierenden zu dem im Studienplan (Anlage 1) vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden.

## **§ 10 Hausarbeiten**

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen mit einer Bearbeitungszeit von maximal vier Wochen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung erstellt werden. Hausarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (2) Der Abgabetermin wird von dem bzw. der Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist den Studierenden bekanntzumachen.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

## **§ 11 Referate**

- (1) Referate sind mündliche Vorträge von ca. 15 Minuten, die in einer Lehrveranstaltung gehalten werden.
- (2) Sie sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

## **§ 12 Präsentationen (Kombinationsprüfung)**

- (1) Präsentationen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von im Regelfall max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag von ca. 30 Minuten Dauer. Die Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben
- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen zu prüfenden Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Präsentationen sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (4) Den Studierenden ist die Bewertung der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

## **§ 13 Projektarbeiten (Kombinationsprüfung)**

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht von im Regelfall max. 15 Seiten je Gruppenmitglied und mündliche Vorstellung von ca. 30 Minuten Dauer nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und einer Präsentation. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Projektarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen

nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

## **§14**

### **Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)**

- (1) Eine Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP) ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, bei der die einzelnen Aufgaben nach und nach im Laufe des Semesters bearbeitet werden. Die Prüfung wird am Ende des Bearbeitungszeitraums anhand der im Laufe des Semesters erbrachten Leistungen bewertet.  
Die Prüfungsaufgaben werden in einzelnen Abschnitten zusammengefasst gestellt. Die einzelnen Abschnitte sind in einer Prüfungsdauer von 6 bis zu maximal 30 Minuten zu bearbeiten, die zuvor bekannt gegeben wird. Einzelne Abschnitte können einmal wiederholt werden. Im Wiederholensfall wird die in diesem Abschnitt in beiden Versuchen durchschnittlich erreichte Punktzahl in die Bewertung übernommen.
- (2) Die Prüfung erfolgt in elektronischer Form und elektronischer Kommunikation. Die Aufgaben können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren gestellt werden. Die Aufgaben können ganz oder teilweise mit geschlossenen Fragen gestellt werden, die durch die für zutreffend befundenen Antwort oder Antworten gelöst werden und die automatisiert auswertbar sind. Eine Automatisierte Auswertung der Prüfung ist zulässig.  
Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren sind von zwei Prüfenden zu stellen. Die Aufgaben müssen verständlich und eindeutig formuliert sein. Die richtigen Antworten sowie ihre Be-punktung sind festzulegen.  
Ergibt sich nach Durchführung der Prüfung, dass einzelne Prüfungsfragen fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der Aufgaben mindert sich entsprechend. Bei der Bewertung ist von der verminderten Aufgabenzahl auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.  
Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren und automatisiert ausgewertete Prüfungen sind bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 20 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge unterschreitet.  
Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note  
"sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,  
"gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,  
"befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,  
"ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent  
der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (3) Wird die Prüfung teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder im automatisiert auswertbaren Verfahren gestellt, gilt Absatz 2 für diesen Teil.
- (4) Abweichend den Regelungen der Bachelor-/Master-Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Bielefeld gilt:
  - Die Prüfungsform wird ohne Entscheidung des vorsitzenden Mitglieds des Prüfungsausschusses angeboten, wenn sie im Modulhandbuch der zugeordneten Lehrveranstaltung als einzige Prüfungsform angegeben ist,
  - Die Bearbeitungszeit (Beginn und Ende der LOP) wird bis zu einer Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.



### **III. Prüfungsabläufe**

#### **§ 15**

##### **Zulassung zu Modulprüfungen**

- (1) Für jede abzulegende Modulprüfung erfolgt eine automatische Anmeldung zum Regelprüfungstermin (Pflichtanmeldung). Eine Abmeldung von einer Modulprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung möglich unter Vorlage geeigneter Nachweise.
- (2) Voraussetzung für die Pflichtanmeldung nach einer Wiederaufnahme des Studiums ist, dass die/der Studierende die Möglichkeit hatte, vollständig an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die durch diese Modulprüfungen abgeschlossen werden. Dies ist grundsätzlich der Fall, wenn die/der Studierende für die vollständige Dauer dieser Lehrveranstaltungen eingeschrieben war.
- (3) Für die nach § 15 Abs. 3 SPO möglichen Verbesserungsversuche oder die nach § 6 Abs. 5 BA-RPO mögliche Belegung von Zusatzmodulen, ist die Anmeldung zu einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung in dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Anmeldezeitraum vorzunehmen. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich. Eine Abmeldemöglichkeit besteht nach § 15 Abs. 3 BA-RPO.

#### **§ 16**

##### **Durchführung von Modulprüfungen**

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden grundsätzlich im Anschluss an die Lehrveranstaltungen der Theoriephase statt. Präsentationen finden während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für die Klausuren und mündlichen Prüfungen der Pflichtmodule (ohne Wahlpflichtmodule) der ersten fünf Semester wird für das Sommersemester zu Beginn des Wintersemesters ein Zusatztermin angeboten, der gemeinsam mit dem regulären Prüfungstermin bekannt gegeben wird.
- (3) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 14 Abs. 4 BA-RPO und § 9 Abs. 1 SPO vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Modulprüfung nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung des Erstprüfers festlegen, dass statt der vorgesehenen Prüfungsform eine mündliche Prüfung stattfindet.

#### **§ 17**

##### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

- (1) Die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung soll zum nächsten Prüfungstermin nach Ableistung des erfolglosen Versuchs stattfinden. Für jede abzulegende Wiederholungsprüfung erfolgt nach Nichtbestehen einer Prüfung eine automatische Anmeldung zum nächstmöglichen Prüfungstermin. Eine Abmeldung von einer Wiederholungsprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung und unter Vorlage geeigneter Nachweise möglich. Modulprüfungen werden jeweils am Ende des Semesters durchgeführt, in dem das Modul angeboten wurde.

Wiederholungsprüfungen werden regelmäßig innerhalb der im Anschluss auf den regulären Prüfungstermin folgenden Theorie- und Praxisphase angeboten. Wiederholungsprüfungen können in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.

- (2) Eine durch Krankheit oder vergleichbarer unabwendbarer Verhinderung versäumte Prüfung ist unmittelbar zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.
- (3) Im gesamten Studium können maximal drei bestandene Prüfungsleistungen mit Ausnahme der Bachelorarbeit je einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden, wenn der erste bestandene Prüfungsversuch in oder vor dem Semester, in dem die Prüfung laut Studienverlaufsplan vorgesehen ist, unternommen wurde. Der Verbesserungsversuch muss in der Regelstudienzeit und vor Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen. Das bessere Ergebnis wird angerechnet.

## **§ 18**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

Die Regelungen des § 13 BA-RPO gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen i. S. d. 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

## **IV. Praxis- und Theoriephasen**

### **§ 19**

#### **Praxisphasen**

- (1) Der theoretische Teil des Studiums wird insbesondere in den Theoriephasen vermittelt. Daneben haben die Studierenden für den erfolgreichen Abschluss des Studiums zwingende Praxisphasen zu durchlaufen, in denen am Ende eines jeden Semesters jeweils ein kurzes oder langes Praxismodul (siehe Absatz 3) zu absolvieren ist.
- (2) In der obligatorischen Praxisphase führt die/der Studierende regelmäßig betriebswirtschaftliche Tätigkeiten im Umfeld der Wirtschaftsinformatik im Praxisbetrieb aus. Die Praxisphase soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb heranführen. Sie soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (3) Jede Praxisphase umfasst in der Regel dreizehn Wochen. Die Praxisphase selbst wird unterteilt in einen kreditierten (d.h. mit Credit Points versehenen) Zeitraum sowie einen nicht kreditierten Zeitraum. Entsprechend des Umfangs der Kreditierung der Praxisphase wird zwischen kurzen und nicht benoteten Praxismodulen im Umfang von 3 (ECTS) sowie langen und benoteten Praxismodulen im Umfang von 9 (ECTS) unterschieden. Die Zeit vor der Theoriephase des ersten Semesters vor der Aufnahme des Studiums ist in Abhängigkeit vom Anstellungsbeginn im Unternehmen variabel und nicht Teil der Praxisphase des Studiums. Vielmehr soll dieser Teil der Orientierung innerhalb des Unternehmens dienen.
- (4) In den Praxisphasen der ersten beiden Semester sowie des vierten und fünften Semesters liegt jeweils ein kurzes Praxismodul, in welchem sich die/der Studierende mit Fragestellungen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik auf Vorschlag der/des Studierenden und in Abstimmung mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in zu befassen hat. Der Nachweis über die praktische Tätigkeit im Rahmen des kurzen Praxismoduls ist durch die/den Studierenden beim Prüfungsamt einzureichen. Eine Benotung des kurzen Praxismoduls erfolgt nicht.
- (5) In den Praxisphasen des dritten und sechsten Semesters liegt jeweils ein langes Praxismodul, in welchem die/der Studierende komplexe Aufgabenstellungen aus

dem Bereich der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten hat. Dies hat in Form einer Hausarbeit zu erfolgen, die durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in benotet wird. Die Bearbeitung ist Bestandteil der studienbegleitenden Praxistätigkeit. Das Thema ist mit der/dem betrieblichen Betreuer/in abzustimmen und von der/dem fachlichen Betreuer/in der Hochschule zu genehmigen.

## **§ 20 Theoriephasen**

- (1) In den Theoriephasen finden Lehrveranstaltungen aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich statt.
- (2) Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit Selbststudienmaterialien wie beispielsweise einschlägigen Lehrbüchern vor- und nachbereitet. Das Selbststudium wird in der Regel durch elektronische Lehr- und Lernplattformen unterstützt.

## **§ 21 Eignung der Praxisstelle**

Als Praxisstelle kommen alle Unternehmen in Betracht, deren Aufgaben den Einsatz von Kaufleuten, Betriebswirten, Wirtschaftsinformatikern, Wirtschaftsingenieuren oder ähnlichen Akademikern aus dem informationstechnischen Bereich erlauben. Die Unternehmen müssen über Personen verfügen, die von ihrer Qualifikation her geeignet sind, die Studierenden während der Praxisphase zu betreuen. Dabei soll die fachliche Betreuerin/der fachliche Betreuer mindestens über den vom Studierenden angestrebten akademischen Grad (d.h. Bachelor) oder adäquate gleichwertige Qualifikationen (z.B. Diplom) verfügen. Die Unternehmen müssen in der Lage sein, eine den Zielen der Praxisphase entsprechende innerbetriebliche Tätigkeit sicherzustellen. Die Eignung einer Praxisstelle wird durch das Ressort ‚Wissenschaftliche Weiterbildung, praxisintegrierte und berufs begleitende Studienkonzepte‘ festgestellt.

## **§ 22 Kooperationsvereinbarung**

Praxisbetrieb, Studierende/Studierender und die Fachhochschule Bielefeld schließen eine Kooperationsvereinbarung. Darin erklärt der Praxisbetrieb, dass er der/dem Studierenden das praxisintegrierte Studium in Praxis- und Theoriephasen ermöglichen wird. Die/der Studierende erklärt, dass sie/er den Praxisbetrieb über die Leistungen im Studium laufend informieren wird. Die Fachhochschule Bielefeld erklärt, dass sie das praxisintegrierte Studium organisieren und einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb gewährleisten wird.

## **§ 23 Betreuung der Studierenden in der Praxisphase**

Die Studierenden werden während der Praxisphase von einer/einem Lehrenden sowie einer/einem betrieblichen, fachlichen und organisatorischen Betreuer/in betreut. Die Studierenden ermöglichen bei Bedarf während der Praxisphase der/dem betreuenden Lehrenden einen Einblick in die von ihnen ausgeübte Tätigkeit.

## **V. Bachelorarbeit**

### **§ 24 Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet – in der Regel im Zusammenhang mit der Praxisphase – sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.
- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann.
- (3) Auf Antrag sorgt die Dekanin/der Dekan dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

### **§ 25 Zulassung zur Bachelorarbeit**

- (1) Die Meldung zur Bachelorarbeit (Antrag auf Zulassung) soll nach Abschluss des sechsten Semesters erfolgen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer sämtliche Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) bis auf drei aus den Semestern 5 bis 7 bestanden hat.
- (3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

### **§ 26 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit**

- (1) Der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt höchstens zehn Wochen. Im Ausnahmefall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll dem Antrag zustimmen.

## **VI. Ergebnis der Prüfung**

### **§ 27 Bachelorprüfung**

Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) sowie die Bachelorarbeit.

### **§ 8 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement**

Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credit Points dividiert.

## **VII. Schlussbestimmungen**

### **§ 29 Einsicht in die Prüfungsakte**

- (1) Für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung bezieht, wird nach Ablegung der jeweiligen Prüfung vom Prüfungsamt ein offizieller Einsichtstermin festgelegt und bekannt gegeben. Bei Verhinderung der Einsicht an diesem Termin, kann binnen eines Monats nach dem offiziellen Einsichtstermin ein Antrag auf Einsicht an das Prüfungsamt gestellt werden.
- (2) Die Einsichtnahme in die Prüfungsakte im Sinne von § 33 BA-RPO ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist an das Prüfungsamt zu stellen.

### **§ 30 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

-----  
Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 04. Oktober 2017.

Bielefeld, den 23. März 2018

Die Präsidentin  
der Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

**Anlage 1: 1. Studienplan**
**B.Sc. Wirtschaftsinformatik (praxisintegriert)**

(VL: Vorlesung, P: Praktikum/Projekt, SU: seminaristischer Unterricht S: Seminar, Ü: Übung)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
<b>5 MG 82</b> Grundlagen der BWL  4 SU   6 ECTS	<b>5 CFR 94</b> Internes Rechnungswesen und Investition  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 29</b> Kommunikation und Projektmanagement  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 28</b> Softwareprojekt  4 P   6 ECTS	<b>5 WIP 12</b> Netzwerke  2 VL + 2 UE   6 ECTS	Wahlpflichtmodul 1  2 VL + 2 UE   6 ECTS	Wahlpflichtmodul 2  4 SU   6 ECTS
<b>5 CFR 93</b> Externes Rechnungswesen und Finanzierung  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 24</b> Datenbanken  2VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 27</b> Software Engineering  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 13</b> Web-Technologien  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 SP 94</b> International networking and collaboration project  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 11</b> Betriebssysteme und IT-Sicherheit  4 SU   6 ECTS	<b>5 WIP 49</b> Bachelor-Arbeit    12 CP
<b>5 WIP 22</b> Grundlagen der Informatik  4 VL + 4 UE   12 ECTS	<b>5 WIP 25</b> Systementwicklung  4 VL + 4 UE   12 ECTS	<b>5 M/S 93</b> Mathematik für Wirtschaftsinformatik  4 SU   6 ECTS	<b>5 WIP 23</b> Materialwirtschaft und Produktionsplanung/-steuerung  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 26</b> Technologie von Enterprise Resource Planing - Systemen  2 VL + 2 UE   6 ECTS	<b>5 WIP 15</b> Seminar zur Wirtschaftsinformatik  4 S   6 ECTS	
			<b>5 M/S 91</b> Mathematik für Ökonomen  4 SU   6 ECTS	<b>5 WIP 14</b> Konzepte und Technologien im E-Commerce  2 VL + 2 UE   6 ECTS		
<b>5 WIP 40</b> Praxismodul I    3 ECTS	<b>5 WIP 41</b> Praxismodul II    3 ECTS	<b>5 WIP 42</b> Praxismodul III    9 ECTS	<b>5 WIP 43</b> Praxismodul IV    3 ECTS	<b>5 WIP 44</b> Praxismodul V    3 ECTS	<b>5 WIP 45</b> Praxismodul VI    9 ECTS	
Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 12 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 16 SWS 27 ECTS	Gesamt 12 SWS 27 ECTS	Gesamt 4 SWS 18 ECTS

## 2. Wahlpflichtmodule:

Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass jeder Studierende im 6. und 7. Semester jeweils ein Wahlpflichtmodul belegt.

Jeder Studierende muss für mindestens 2 der im Folgenden angegebenen Module die Modulprüfung erfolgreich ablegen. Hat ein Studierender mehr als 2 Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert, so zählen die beiden mit den besten Noten abgeschlossenen Wahlpflichtmodule. Alle übrigen bestandenen Wahlpflichtmodule sind Zusatzmodule nach § 6 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.

Die Wahlpflichtmodule können je nach aktuellem Lehrangebot aus der folgenden Liste frei gewählt werden. Alle hier aufgeführten Module sind mit 6 ECTS-Punkten bewertet.

### Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen

5 CFR 43	Grundlagen Controlling	4 SU
5 CFR 44	Finanzmanagement	4 SU
5 CFR 45	Jahresabschlusspolitik und -analyse	4 SU

### Fachrichtung Marketing

5 MKT 21	Grundlagen des Marketings	4 SU
5 MKT 31	Käuferverhalten und Marketingforschung	4 SU
5 MKT 32	Marken- und Kommunikationsmanagement / Channel-Management und Pricing	4 SU
5 MKT 33	Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit	4 SU

### Fachrichtung Personal und Organisation

5 P/O 01	Leadership – Theorien und praktische Ansätze	4 SU
5 P/O 32	Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding	4 SU
5 P/O 33	Rechtsfragen des Personalmanagements	4 SU

5 P/O 35	Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey	4 SU
----------	--	------

### Fachrichtung Produktion und Logistik

5 P/L 21	Produktion und Logistik	4 SU
5 P/L 38	Grundlagen der Logistik	4 SU
5 P/L 31	Logistiksysteme	4 SU
5 P/L 34	Produktionsplanung	4 SU <sup>1</sup>

### Fachrichtung Recht

5 RE 23	Wirtschaftsprivatrecht	4 SU
---------	------------------------	------

### Fachrichtung Management

5 MG 07	Organisation und Management	4 SU
---------	-----------------------------	------

### Fachrichtung Entrepreneurship

5 MG 32	Corporate Entrepreneurship	2 S
5 MG 33	Business Plan	2 S
5 MG 34	Entrepreneurship	4 SU
5 StU 51	Gesellschafts- und steuerrechtl. Handlungsfelder für Entrepreneurere	4 SU

### Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

5 WI 32	Machine Learning & Data Science	2VL+2Ü
---------	---------------------------------	--------

<sup>1</sup> Nennung des Moduls:-Redaktionelle Änderung vom 18.09.2023

## **Inhaltsverzeichnis Modulhandbuch (Anlage2)**

### **1. Semester**

Grundlagen der BWL (5 MG 82).....	15
Externes Rechnungswesen und Finanzierung (5 CFR 93) .....	17
Grundlagen der Informatik (5 WIP 22) .....	19

### **2. Semester**

Internes Rechnungswesen und Investition (5 CFR 94).....	20
Datenbanken (5 WIP 24) .....	21
Systementwicklung (5 WIP 25) .....	23

### **3. Semester**

Kommunikation und Projektmanagement (5 WIP 29) .....	25
Software Engineering (5 WIP 27) .....	27
Mathematik für Wirtschaftsinformatik (5 M/S 93) .....	28

### **4. Semester**

Softwareprojekt (5 WIP 28) .....	29
Web-Technologien (5 WIP 13).....	30
Materialwirtschaft und Produktionsplanung/ -steuerung (5 WIP 23) .....	31
Mathematik für Ökonomen (5 M/S 91) .....	32

### **5. Semester**

Netzwerke (5 WIP 12).....	33
International networking and collaboration project (5 SP 94) .....	34
Technologie von Enterprise Resource Planing-Systemen (5 WIP 26).....	36
Konzepte und Technologien im E-Commerce (5 WIP 14) .....	38

### **6. Semester**

Betriebssysteme und IT-Sicherheit (5 WIP 11) .....	39
Seminar zur Wirtschaftsinformatik (5 WIP 15).....	41

### **7. Semester**

Bachelor-Arbeit (5 WIP 49).....	42
---------------------------------	----

### **Praxismodule**

Praxismodul I (5 WIP 40) .....	43
Praxismodul II (5 WIP 41) .....	44
Praxismodul III (5 WIP 42) .....	45
Praxismodul IV (5 WIP 43) .....	46
Praxismodul V (5 WIP 44) .....	48
Praxismodul VI (5 WIP 45) .....	49

### **Wahlpflichtmodule**

Grundlagen Controlling (5 CFR 43) .....	51
Finanzmanagement (5CFR 44) .....	52
Jahresabschlusspolitik und -analyse (5 CFR 45) .....	53
Grundlagen des Marketings (5 MKT 21) .....	54
Käuferverhalten und Marketingforschung (5 MKT 31) .....	55
Marken- und Kommunikationsmanagement / Channel-Management und Pricing (5 MKT 32) .....	57
Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit (5 MKT 33) .....	59
Leadership – Theorien und praktische Ansätze (5 P/O 01) .....	61
Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding (5 P/O 32) .....	62



Rechtsfragen des Personalmanagements (5P/O 33) .....	64
Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey (5 P/O 35) .....	66
Grundlagen der Logistik (5P/L 38) .....	68
Logistiksysteme (5P/L 31) .....	69
Produktionsplanung (5 P/L 34) .....	70
Wirtschaftsprivatrecht (5 RE 23) .....	71
Organisation und Management (5 MG 07).....	72
Corporate Entrepreneurship (5 MG 32).....	73
Business Plan (5 MG 33) .....	74
Entrepreneurship (5 MG 34) .....	76
Gesellschafts- und steuerrechtl. Handlungsfelder für Entrepreneurure (5 StU 51) .....	77
Machine Learning & Data Science (5 WI 32) .....	79

## Anlage 2

### Modulbeschreibungen

Grundlagen der BWL								ModulID 5 MG 82
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.A./ B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Übung- saufgaben	60	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die grundlegenden Begriffe und Erkenntnisobjekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erläutern und differenzieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem leistungswirtschaftlichen Bereich, dem finanzwirtschaftlichen Bereich und aus dem Bereich der unterstützenden Managementfunktionen zu definieren und zu beschreiben.</li> <li>• Sie sind in der Lage, das erworbene erste ganzheitliche Verständnis von Betrieben und Unternehmen einzusetzen.</li> <li>• Sie können das Erlernte auf konkrete Praxisfallbeispiele anwenden.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Berufsfeld</li> <li>• Einführung in das ökonomische Denken <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmerische Ziele: Ökonomische, ökologische und soziale Ziele</li> <li>- Wirtschaftlichkeitsprinzip</li> <li>- BWL als Wissenschaft</li> <li>- Nachhaltigkeit in der BWL</li> </ul> </li> <li>• Strategisches Management</li>   <li>• Produktion und Logistik: u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Produktion</li> <li>- Erscheinungsformen der Produktion</li> <li>- Logistik und Beschaffung</li> <li>-</li> </ul> </li> <li>• Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung: u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsformen</li> <li>- Steuerlehre und Ansätze der Unternehmensprüfung</li> </ul> </li>   <li>• Personalmanagement und Betriebsorganisation: u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungsstile und Motivationsinstrumente</li> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation</li> </ul> </li> <li>• Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling: u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>- Finanzierungsformen und Vertragstypen</li> <li>- Überblick über die Kostenrechnung</li> <li>- Bilanzierung und Jahresabschluss</li> </ul> </li>   <li>• Marketing und Vertrieb: u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Marketings</li> <li>- Marketinginstrumente</li> </ul> </li>   <li>• Weitere Bereiche der BWL wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationstechnologie</li> <li>- Innovationsmanagement</li> <li>- Servicemanagement</li> </ul> </li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Lehrveranstaltungsintegrierte Online Prüfung (LOP)
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Andreas Stute
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Externes Rechnungswesen und Finanzierung								ModulID 5 CFR 93
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung		4 SWS/60 h	90 h	Vorlesung und Übungen		60	deutsch
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b></p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wertschöpfungsprozess im Unternehmen anhand des Geld- und Güterkreislauf sowohl aus Buchführungs- als auch aus Informationssicht zu beschreiben,</li> <li>• die Abbildung der betrieblichen Wertschöpfungsprozesse durch integrierte Anwendungssysteme (ERP-Systeme) darzustellen sowie deren Aufbau zu erläutern,</li> <li>• die Grundsätze und Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen doppelten Buchführung zu erläutern und zu bewerten,</li> <li>• die Buchführungstechnik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsvorschriften zu erörtern und die Grundlagen der Bilanzierung sowohl klassisch als auch edv-gestützt anzuwenden,</li> <li>• Buchungssätze für verschiedenste reale Sachverhalte zu entwickeln und somit eine Buchführung für die wichtigsten Funktionsbereiche in Unternehmen durchzuführen,</li> <li>• Jahresabschlüsse rechtsformabhängig nach HGB-Rechnungslegung in Grundzügen zu erstellen,</li> <li>• Jahresabschlüsse in Ansätzen zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten,</li> <li>• detaillierte Begriffe der Finanzierung zu benennen und zu erläutern,</li> <li>• finanzwirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und in den finanzwirtschaftlichen Entscheidungsprozess einzuordnen.</li> </ul> <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), basierend auf einer edv-gestützten Buchführung im Rahmen eines ERP-Systems.</p>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Einführung in den betrieblichen Wertschöpfungsprozess <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenhänge der betrieblichen Funktionsbereiche</li> <li>• Darstellung des Wertschöpfungsprozesses</li> <li>• Einführung in die prozessorientierte Abbildung der Wertschöpfung mittels ERP-Systemen</li> <li>• Architektur und technische Grundlagen von ERP-Systemen</li> </ul> </li> <li>b. Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Gliederung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</li> <li>• Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> <li>• Gesetzliche Regelungen und Organisation</li> </ul> </li> <li>c. Einführung in die Buchungstechnik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Elemente des externen Rechnungswesens</li> <li>• Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle</li> <li>• Relevante Stammdaten des Rechnungswesens in ERP-Systemen</li> </ul> </li> <li>d. Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Unternehmens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung (Waren und Investitionsgüter)</li> <li>• Produktion</li> <li>• Absatz</li> <li>• Personal</li> </ul> </li> <li>e. Jahresabschlusserstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelfragen der Bewertung nach Handelsrecht</li> <li>• Abgrenzung</li> <li>• rechtsformabhängige Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Gewinnverwendung</li> </ul> </li> <li>f. Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Finanzplanung</li> <li>• unterschiedliche Formen der Finanzierungsarten</li> <li>• Ansätze der Optimierung der Finanzierungs- bzw. der Kapitalstruktur</li> </ul> </li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Volker Wiemann
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Grundlagen der Informatik								ModulID 5 WIP 22
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300h	12	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		4 SWS/60 h 4 SWS/60 h	180 h	Vorlesung Fallstudien/Auf-ga- benbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die Grundlagen der objektorientierten Programmierung und deren Umsetzung in der Programmiersprache Java.</li> <li>• Sie kennen das Typsystem, Kontrollstrukturen, die Ausnahmenbehandlung und den Objektbegriff in Java.</li> <li>• Sie können einfache Algorithmen entwerfen und in Java programmieren.</li> <li>• Sie können unter Einsatz einer Entwicklungsumgebung (z.B. Eclipse) Programme implementieren und testen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die Eigenschaften unterschiedlicher Modelle der Datenmodellierung zu erläutern und können die Datenmodelle zum Entwurf konkreter Anwendungsszenarien einsetzen.</li> <li>• Sie können ein Datenmodell unter Zurhilfenahme eines konkreten Datenbanksystems implementieren.</li> <li>• Sie beherrschen die Sprache SQL und können Datenbestände manipulieren und komplexe Anfragen formulieren.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> <b>Programmieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Programmierung</li> <li>• Elemente der Programmiersprache Java</li> <li>• Kontrollstrukturen</li> <li>• Objektorientierte Programmierung in Java</li> <li>• Programmierwerkzeuge</li> <li>• Entwicklungsumgebung ECLIPSE</li> </ul> <b>Datenmodellierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Datenmodellierung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entity-Relationship-Modell</li> <li>○ Erweiterungen von ER-Modellen</li> <li>○ Objektorientierte Datenmodelle</li> </ul> </li> <li>• Theoretische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kalküle der Datenbanktheorie</li> <li>○ Relationen Algebra</li> <li>○ Reguläre Ausdrücke</li> </ul> </li> <li>• Logische Datenmodellierung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konzepte des relationalen Modells</li> <li>○ Grundlagen von SQL</li> <li>○ XML</li> </ul> </li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							

<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Internes Rechnungswesen und Investition								ModulID 5 CFR 94
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Vorlesung Übung	2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Auf-gabenbearbeitung	60 20	deutsch deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Integration von internem und externem Rechnungswesen im ERP-System darzustellen,</li> <li>• Referenzmodelle (Daten-, Prozess- und Funktionsmodelle) im Rahmen von ERP-Systemen zu benennen und zu erläutern,</li> <li>• die wesentlichen Begriffe und Einsatzmöglichkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung zu definieren,</li> <li>• die Verfahren der drei Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) zu benennen und zu erklären,</li> <li>• die Methoden der Kostenrechnung auf praktische Aufgabenstellungen im ERP-Systemen anzuwenden,</li> <li>• die Entscheidungsrelevanz der Ergebnisse unterschiedlicher Kostenrechnungssysteme zu beurteilen,</li> <li>• detaillierte Begriffe der Investition zu benennen und zu erläutern,</li> <li>• Investitions-Entscheidungen der Praxis hinsichtlich ihres Zielerreichungsbeitrages und unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Entscheiders sowie der Informationslage zu beurteilen und Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur von ERP-Systemen,</li> <li>• Referenzmodelle von ERP-Systemen</li> <li>• Integrationsprinzipien von Anwendungssystemen</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Ziele, Begriffe)</li> <li>• Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Kostenrechnungssysteme auf Vollkostenbasis</li> <li>• Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis</li> <li>• Einblick in weiterführende Systeme der Kostenrechnung</li> <li>• Grundlagen und Typen von Investitionsentscheidungen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Investitionsplanung und -rechnung; dynamische Verfahren der Investitionsrechnung (u. a. Kapitalwert-, Interne-Zinsfuß- und Annuitätenmethode); statische Verfahren der Investitionsrechnung (z. B. Kosten-, Gewinn-, Rentabilitäts- und Amortisationsvergleichsrechnung); Ermittlung der optimalen Nutzungsdauer und Lösung des Ersatzproblems.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Volker Wiemann
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Datenbanken								ModulID 5 WIP 24
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Vorlesung	2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung	60	deutsch		
	Übung	2 SWS/30 h		Fallstudien/ Aufgabebearbeitung	20	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Funktionen von Datenbanken-Managementsystemen zu erklären,</li> <li>• den Nutzen von Datenbanksystemen in einem Projekt abzuschätzen,</li> <li>• Datenbankanwendung unter Beachtung des Transaktionskonzepts auf Basis unterschiedlicher Implementierungskonzepte zu realisieren,</li> <li>• Zugriffsrechte und Sichten zum Datenschutz einzusetzen,</li> <li>• die Phasen des Data Warehousing und die Referenzarchitektur eines Data Warehouses zu erläutern und zu beurteilen,</li> <li>• mit dem multidimensionalen Datenmodell, den dazugehörigen Analyseoperationen und den Notationen der konzeptionellen Modellierung mit einem Modellierungstool anzuwenden,</li> <li>• die relationale Speicherung (Star-, Snowflake-Schema) des multidimensionalen Datenmodells zu entwerfen.</li> <li>• den Einsatz von NoSQL-Datenbanken vor dem Hintergrund von BigData Applikationen zu beurteilen.</li> </ul>							



<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Rechtevergabe und Zugriffskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsmodelle</li> <li>• Rechtevergabe in SQL</li> </ul> <p>Datenbankintegrität und Trigger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturen zur Integritätssicherung</li> <li>• Klassifikation von Integritätsbedingungen</li> <li>• Integritätsbedingungen in SQL</li> <li>• Integritätssicherung durch Trigger</li> </ul> <p>Big Data, Data Warehousing und OLAP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NoSQL-Datenbanken</li> <li>• Aufbau analytischer Informationssysteme</li> <li>• Data Warehouse Architektur</li> <li>• Data Warehouse Modellierung und Entwurf</li> <li>• OLAP Konzepte und Operationen</li> <li>• ROLAP, MOLAP, HOLAP</li> </ul> <p>Data Mining</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation</li> <li>• Data Mining Techniken</li> <li>• Assoziationsregeln</li> <li>• Sequenzanalyse</li> </ul> <p>Datenbankprogrammierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• JDBC</li> <li>• Frameworks zur Datenbankprogrammierung</li> </ul> <p>Datenbankentwurf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logischer Datenbankentwurf</li> <li>• Funktionale Abhängigkeiten</li> <li>• Normalisierung</li> </ul> <p>Transaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nebenläufigkeit und Anomalien</li> <li>• ACID Eigenschaften von Transaktionen</li> <li>• Ausführungspläne und Serialisierbarkeit</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie über Vorkenntnisse in den Bereichen Programmierung, Datenmodellierung, und SQL verfügen, so wie sie im Modul 5 WI 22 (Grundlagen der Informatik) vermittelt werden.</p>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Peter Hartel
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Systementwicklung								ModulID 5 WIP 25
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300 h	12	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		4 SWS/60 h 4 SWS/60 h	180 h	Sem. Unterricht Fallstudien/Aufga- benbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, Grundlagen von Prozessmanagement zu erläutern.</li> <li>• Sie können betriebliche Abläufe als Prozesse definieren.</li> <li>• Sie können Prozesse als Prozessmodell in der Sprache BPMN darstellen.</li> <li>• Sie können wesentliche Elemente eines Prozessmodells in BPMN erläutern und erklären.</li> <li>• Sie können die grundlegenden Begriffe des Software Engineerings definieren und erläutern.</li> <li>• Sie können unterschiedliche Vorgehensweisen im Software Engineering erklären und anwenden.</li> <li>• Sie können Anforderungen an ein Softwaresystem erheben und definieren und in Use Cases und Use-Case-Diagrammen festhalten.</li> <li>• Sie können Konzepte der Anwendungsdomäne in Domänenklassendiagrammen modellieren und aus Use Cases Sequenzdiagramme ableiten.</li> <li>• Sie kennen die Komponenten der Programmiersprache Java und können diese zur Realisierung komplexer Problemstellung anwenden.</li> <li>• Sie können Systeme unter Einsatz dynamischer Datenstrukturen realisieren.</li> <li>• Sie können Benutzeroberflächen realisieren.</li> </ul>							

**Systemanalyse**

- Prozessmanagement in der Wirtschaftsinformatik
  - Begriff eines Geschäftsprozesses
  - Modellieren von Geschäftsprozessen mit der Sprache BPMN
  - Modellierungswerkzeuge zur Modellierung von Geschäftsprozessen
  - Grundzüge der Prozessautomatisierung und Prozessoptimierung
- Grundlagen des Software Engineerings (SE)
  - Begriffsdefinitionen
  - Eigenschaften von Software
  - Motivation und Historie des SE
  - Prinzipien
  - Sprachen, Methoden und Werkzeuge
- Organisation von Entwicklungsvorhaben
  - Aufgaben der Softwareentwicklung
  - Vorgehensmodelle
  - Projektorganisation
- Definition von Anforderungen an ein Softwaresystem
  - Aufgabenstellung
  - Klassifizierung von Anforderungen
  - Lasten-/Pflichtenhefte
  - Prototyping
  - Use Cases und Use Case Diagramme
  - Domänenklassendiagramme
- Erstellen eines Analysemodells des Softwaresystems
  - Erstellen von Systemsequenzdiagramme
  - Analyseklassendiagramm

**Programmieren**

- Klassenhierarchien
  - Vererbung und Polymorphismus
  - Interfaces
  - Pakete
- Standard-Ein-/Ausgabe
  - Konsolenein- und ausgabe
  - Dateien und Persistenz
  - Standard-Klassenbibliothek
- Fehler und Ausnahmebehandlung
  - Fehlerklassen
  - Exceptions und Vererbung
- Dynamische Datenstrukturen
  - Klassen des Collection Frameworks
  - Generics
  - Iterator-Konzept
- Client-Server-Architekturen
  - Networking
  - Grundkonzepte cloudbasierter Software
- Benutzeroberflächen
  - Strukturen moderner User Interfaces
  - Ereignissteuerung, Inversion of Control
  - Controls
  - Layout und Design

<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine  Inhaltlich: Von den Hörern der Veranstaltung wird erwartet, dass sie den Begriff des Algorithmus beherrschen, die elementaren Daten- und Kontrollstrukturen der Programmierung kennen und sicher im Umgang mit Verfahren zur Datenmodellierung sind. Dies sind klassische Inhalte der Einführungsveranstaltung „Grundlagen der Informatik“.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Jochen Küster, Prof. Dr. Alexander Förster
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Kommunikation und Projektmanagement								ModulID 5 WIP 29
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>4</b>	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Vorlesung	2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung	60	deutsch		
	Übung	2 SWS/30 h		Fallstudien/ Aufgabenbearbeitung	20	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können Projekte im IT-Umfeld erfolgreich vorbereiten, planen und durchführen.</li> <li>• Sie kennen die zentralen Konzepte des IT-Service-Managements.</li> <li>• Sie können wesentliche Kommunikationsmodelle und -techniken sowie Formen der Gesprächsführung erörtern und sind in der Lage, diese im Rahmen von Gesprächen anzuwenden.</li> <li>• Sie können die Arten und Stufen von Konflikten beschreiben und sind in der Lage, Gespräche zur Lösung der Konflikte zu führen.</li> </ul>							
	Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.							
	Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <b>Kommunikationskompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragetechniken</li> <li>• Feedback und aktives Zuhören</li> <li>• Kommunikationsmodelle (Eisbergmodell, Vier-Ohren-Modell, Transaktionsanalyse, TZI)</li> <li>• Kommunikationstypen in IT-Projekten</li> </ul> <b>Projektmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des allgemeinen PM</li> <li>• Besonderheiten von IT Projekten</li> <li>• Projektziele</li> <li>• Projektorganisation</li> <li>• Stakeholder-Steuerung und Risikomanagement</li> <li>• Aufwandschätzung, Kostenmanagement, Projekt-Controlling, Change Requests</li> <li>• Projektverträge</li> </ul> <b>Konfliktmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten und Stufen von Konflikten</li> <li>• Instrumente zur Konfliktlösung in IT-Projekten, Krisenmanagement</li> </ul> <b>IT-Service-Management</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit und Grundlagen</li> <li>• Überblick: Bücher, Prozesse, Rollen und Einheiten des ITIL</li> <li>• Prozesse IT Operations Managements gemäß ITIL im Detail</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Projektarbeit und Klausur
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Software Engineering								ModulID 5 WIP 27
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Vorlesung Übung	2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Auf-ga- benbearbeitung		60 20	deutsch deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die grundlegenden Begriffe des Softwareentwurfs definieren und erläutern.</li> <li>• Sie können aus den Anforderungen systematisch über den Einsatz von Sequenzdiagrammen ein Analyseklassendiagramm ableiten.</li> <li>• Sie können Softwarearchitekturprinzipien erläutern.</li> <li>• Sie können wesentliche Architekturmuster erklären und im Softwareentwurf anwenden.</li> <li>• Sie können wesentliche Entwurfsmuster erklären und im Softwareentwurf anwenden.</li> <li>• Sie können die grundlegenden Begriffe der Qualitätssicherung definieren und erläutern.</li> <li>• Sie können wesentliche Testverfahren erklären und in der Systementwicklung anwenden.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Analysemodells des Softwaresystems</li> <li>• Erstellen von Analysesequenzdiagrammen und Analyseklassendiagrammen</li> <li>• Systementwurf</li> <li>• Komponentenentwurf</li> <li>• Allgemeine Entwurfskonzepte</li> <li>• Objektorientierte Entwurfskonzepte</li> <li>• Transformation von fachlichen Anforderungen</li> <li>• Erstellen eines Analysemodells des Softwaresystems</li> <li>• Systemsequenzdiagramme und Analysesequenzdiagramme</li> <li>• Analyseklassendiagramm</li> <li>• Modellierung von Softwarearchitekturen</li> <li>• Modell- und Codegenerierung</li> <li>• Softwarequalität</li> <li>• Aufstellen von Integrations- und Testplänen</li> <li>• Testmethoden</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Konfigurationsmanagement</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine  Inhaltlich: Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie über Vorkenntnisse in den Bereichen Programmierung und Systemanalyse verfügen, so wie sie im Modul 5 WI 25 (Systementwicklung) vermittelt werden.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							

<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Jochen Küster
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Mathematik für Wirtschaftsinformatik								ModulID 5 M/S 93
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag und Übungen	60	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die mathematischen Methoden in der Wirtschaftsinformatik in der Lage, Modelle auf der Basis von Mengen, Aussagenlogik und Relationen zu erstellen. Sie beherrschen die Grundlagen der Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung und sind in der Lage, diese anzuwenden.							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mengen</li> <li>• Logik</li> <li>• Relationen</li> <li>• Zahlen</li> <li>• Kombinatorik</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsberechnungen</li> </ul>							
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Kohn							
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Softwareprojekt								ModulID 5 WIP 28
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Projekt	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Projekt		4 SWS/60 h	90 h	Projektarbeit in Kleingruppen		15	deutsch
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b></p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind Studierende in der Lage für eine komplexe Aufgabenstellung in einem Projektteam ein passendes Informationssystem zu entwickeln. Sie verfügen dazu über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können eine komplexe Projektaufgabe analysieren und planen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, ein Softwaresystem beginnend von der Anforderungsanalyse bis zu abschließenden Implementierung zu entwickeln.</li> <li>• Sie kennen alle im Rahmen eines Softwareprojektes zu durchlaufenden Entwicklungsphasen und können die dabei erforderlichen Dokumente erstellen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die in den ersten zwei Fachsemestern erworbenen Fähigkeiten aus den Bereichen Programmieren, Datenbanken und Software Engineering in einem umfangreichen Softwareprojekt anzuwenden.</li> </ul> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.</p>							
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Studierende entwickeln in Teams von 4-6 Personen ein Softwaresystem. Die genaue Ausgestaltung der Aufgabenstellung variiert von Semester zu Semester. Im Vordergrund steht dabei die Erstellung, Erweiterung oder Migration eines Anwendungssystems, das in einem betriebswirtschaftlichen Kontext eingesetzt wird. Bei der Realisierung sind Techniken aus den Bereichen der Programmierung, des Software Engineerings und der Datenbanksysteme einzusetzen. Ergänzend zu der sehr kleinteiligen Ausbildung im Bereich der Softwaretechnik der ersten zwei Semester steht hier das Programmieren-im-Großen im Vordergrund, d.h. Modellbildung, Modularisierung, Objektorientierung, Benutzung von Bibliotheken, Tools, Teamarbeit, Dokumentation usw.</p>							
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale Prüfungsvoraussetzungen:</b> Die Module 5 WIP 25 (Systementwicklung) und 5 WIP 24 (Datenbanken) müssen bestanden sein.</p>							
5	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Projektarbeit</p>							
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>							
7	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)</p>							
8	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Peter Hartel</p>							
9	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>							



Web-Technologien								ModulID 5 WIP 13
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.A.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Übungen am PC		60 20	deutsch deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können den prinzipiellen Aufbau von Webanwendungen und deren Bestandteile darstellen.</li> <li>• Sie können grundlegende Webtechnologien erläutern.</li> <li>• Sie können den Einsatz grundlegender Webtechnologien begründen.</li> <li>• Sie können eine WebApplikation auf der Basis von HTML, CSS, und JavaScript erstellen.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Architekturüberblick</li> <li>• HTML</li> <li>• CSS</li> <li>• JavaScript</li> <li>• AJAX</li> <li>• Mobile Webapplikationen</li> <li>• Alternative Ansätze</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlegende Kenntnisse der Programmierung wie sie bspw. in den Modulen 5 WI 22 (Grundlagen der Informatik) und 5 WI 25 (Systementwicklung) des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik vermittelt werden.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hans Brandt-Pook							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Materialwirtschaft und Produktionsplanung/ -steuerung								ModulID 5 WIP 23
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Auf-gabenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die verschiedenen Betriebstypologien zu ermitteln und bzgl. des Merkmalschemas geeignete Methoden im Rahmen der Produktionsplanung und -steuerung einzuordnen,</li> <li>Notwendige Stamm- und Bewegungsdaten der Produktionsplanung und -steuerung auszuleiten und zu beschreiben,</li> <li>für typische Branchen und Produkte geeignete Prognoseverfahren zu ermitteln,</li> <li>unterschiedlichen Dispositionsarten und -verfahren zu erläutern und zu bewerten,</li> <li>eine Materialbedarfsplanung (MRP) im ERP-System durchzuführen und die Ergebnisse (Planaufträge) zu verwenden,</li> <li>die grundlegende administrative Behandlung von Fertigungsaufträgen von der Auslösung bis zur Rückmeldung zu beschreiben,</li> <li>die Schritte der Beschaffung zu benennen und zu erläutern,</li> <li>den Auftragsdurchlauf in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Materialwirtschaft und Logistik an einem ERP-System nachzuvollziehen,</li> <li>die Integration zu anderen betrieblichen Systemen (z.B. CRM, SCM, MES) zu erkennen und zu bewerten,</li> <li>die mit den Produktionsprozessen verbundenen logistischen Prozesse zu definieren.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte Grundlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Definition Produktion, Betriebstypologisches Merkmalschema</li> <li>Stamm- und Bewegungsdaten der Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>Referenzmodelle zur Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>Elemente der Produktionsprogrammplanung, Produktionsbedarfsplanung, Produktionssteuerung, Beschaffung</li> </ul> <b>Konzepte der Materialwirtschaft und Produktionsplanung in ERP-Systemen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Absatzplanung im Rahmen</li> <li>Produktionsprogrammplanung, MRP, verbrauchsgesteuerte Disposition</li> <li>Kapazitätsplanung und -abgleich</li> <li>Produktionssteuerung, MES</li> <li>Logistiksysteme, SCM im Abgrenzung zum ERP-Systemen und Schnittstellen</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Achim Schmidtman							

<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

<b>Mathematik für Ökonomen</b>								<b>ModulID 5 M/S 91</b>	
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau	
	<b>150h</b>	<b>6</b>	4	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h		90 h	Vortrag und Übungen		60	deutsch
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die mathematischen Methoden in der VWL und BWL in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z. B. interne Kostenverrechnung, Annuitätenberechnung, Ertrags- und Kostenfunktionen) zu analysieren und zu lösen.								
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Elemente der Matrixalgebra, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung, Ökonomische Anwendungen der linearen Algebra, Finanzmathematik Differentialrechnung, Mikroökonomische Anwendung der Analysis, Funktionen mit zwei Variablen, Extremwertberechnung unter Nebenbedingung, Grundlagen der Integralrechnung								
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine								
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung								
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung								
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), International Studies in Management (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)								
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Kohn								
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>								

Netzwerke								ModulID 5 WIP 12
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Vorlesung Übung	2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung praktische Anwen- dung im Labor	60 20	deutsch deutsch		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Studierende können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten gängigen Protokolle benennen,</li> <li>• deren Aufgaben und deren Aufbau erläutern,</li> <li>• das Zusammenspiel der Protokolle beschreiben,</li> <li>• einfache lokale Netze verkabeln und konfigurieren,</li> <li>• die Komponenten der Netzwerksicherheitsarchitektur benennen,</li> <li>• deren Wirkungsweise u. Wirksamkeit erläutern.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> Grundlagen der Vernetzung Das ISO/OSI Schichtenmodell Lokale Netze <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethernet</li> <li>• WLAN</li> </ul> Weitverkehrsnetze <ul style="list-style-type: none"> <li>• DSL</li> <li>• FTTH</li> <li>• Transatlantische Verbindungen</li> </ul> Aktive Netzwerkkomponenten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Switches</li> <li>• Bridges</li> <li>• Router / Gateways</li> </ul> Der TCP/IP-Protokollstack <ul style="list-style-type: none"> <li>• IPv4</li> <li>• IPv6</li> <li>• TCP</li> <li>• UDP</li> </ul> Routingprotokolle <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Distance-Vector-Routingprotokolle</li> <li>○ Link-State-Routingprotokolle</li> <li>○ Aktuelle Beispiele für Routingprotokolle</li> </ul> Netzwerksicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Firewall-Komponenten</li> <li>• Firewall-Architekturen</li> <li>• Spezielle Netzwerkangriffe</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							

<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. J.-M. Keuntje
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

International networking and collaboration project								ModulID 5 SP 94
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbei- spiele und Teamar- beit mit Coaching	60	englisch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können sich selbständig mündlich und schriftlich im Unternehmensumfeld ausdrücken.</li> <li>• Sie sind in der Lage, bei Recherchen Fachpublikationen Informationen gezielt zu entnehmen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, qualifizierte Präsentationen zu Fachthemen auf Englisch vorzubereiten und zu erstellen.</li> <li>• Sie beherrschen die englische Sprache in dem Maße, dass sie Teamwork, Präsentation, Projektberichte und Verhandlungen sicher bewältigen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.</p>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Anleitung und Coaching hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündlicher und schriftlicher Darstellung von Abläufen und Ergebnissen in IT-affinen Unternehmensbereichen wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Produktentwicklung</li> <li>○ Marketing</li> <li>○ Personal/Organisation</li> <li>○ Rechnungswesen sowie</li> <li>○ ökonomisches Umfeld von Unternehmen.</li> </ul> </li> <li>• Qualifizierten Präsentationstrainings zu einer Projektidee, einer Planung oder einem abgeschlossenen Projekt.</li> <li>• Training im Schreiben von englischen Berichten.</li> <li>• Sprachliche Mittel zum Verfassen von Berichten, insbesondere Erstellung eines Geschäftsberichts.</li> <li>• Verwendung englischer IT-Fachsprache.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Bernd Kleinheyer
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Technologie von Enterprise Resource Planing - Systemen								ModulID 5 WIP 26
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung		2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung		60	deutsch, englisch
Übung		2 SWS/30 h		Praktische Anwendung im Labor		20	deutsch, englisch	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>  Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Konzepte der Anpassung zeitgemäßer Standard-ERP-Systeme zu erläutern.</li> <li>• Sie sind in der Lage, ERP-Systeme auszuwählen und diese in einem betriebswirtschaftlichen Anwendungsumfeld systematisch einzuführen.</li> <li>• Sie können einen reibungslosen Systembetrieb sicherstellen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, an einem ausgewählten System Anpassungen in Form von Customizing und Erweiterungsprogrammierung vorzunehmen.</li> </ul> <p><b>Learning outcomes / Competences</b>  Upon successful completion of the module, students are able to demonstrate the following knowledge and skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students are able to explain the basic concepts of customizing up-to-date standard ERP systems.</li> <li>• They are able to select ERP systems and systematically introduce them in a business application environment.</li> <li>• They can ensure smooth system operation.</li> <li>• The students are able to make adjustments to a selected system in the form of customizing and enhancement programming.</li> </ul>							

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Vermittlung konzeptionellen Wissens erfolgt in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgehensmodelle zur Einführung von ERP-Systemen</li> <li>• Technische Organisation von ERP-Projekten</li> <li>• Konfigurationsmöglichkeiten / Customizing von ERP-Systemen im betrieblichen Einsatz, insbesondere Abbildung von Organisationsstrukturen, internationale Anwendung sowie Prozessabbildung ausgewählter Szenarien</li> <li>• Aufgaben der Systemverwaltung</li> <li>• Erweiterungsprogrammierung</li> </ul> <p>Praktika zur Vermittlung und Vertiefung praktischer Kompetenzen in den Bereichen Erweiterungsprogrammierung und Customizing erfolgen szenariobasiert in einem verbreiteten ERP-System.</p> <p><b>Content</b></p> <p>The transfer of conceptual knowledge takes place in the following areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Process models for the introduction of ERP systems</li> <li>• Technical organization of ERP projects</li> <li>• Configuration options / Customizing of ERP systems in operational use, in particular mapping of organizational structures, international application and process mapping of selected scenarios</li> <li>• System administration tasks</li> <li>• Enhancement programming</li> </ul> <p>Practical exercises to impart and deepen practical skills in the fields of enhancement programming and customizing are scenario-based in a widespread ERP system.</p>
<b>4</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Volker Wiemann</p>
<b>9</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>



Konzepte und Technologien im E-Commerce								ModulID 5 WIP 14
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vorlesung Fallstudien/ Aufg- abenbearbeitung		60 20	deutsch deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die Begriffe eCommerce und eBusiness definieren und ihre aktuelle Bedeutung beschreiben</li> <li>• Sie können grundlegend eine datenbankbasierte Serverapplikation mit PHP erstellen.</li> <li>• Sie können Schnittstellen im eCommerce konzipieren und realisieren.</li> <li>• Sie können einen Web-Auftritt konzipieren und mit einem Content Management System umsetzen.</li> <li>• Sie können grundlegende Rechtsvorschriften im eCommerce erläutern.</li> <li>• Sie können Tools im eCommerce auswählen, installieren, konfigurieren und betreiben.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> <b>Einführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eBusiness &amp; eCommerce - Begriffsklärungen</li> </ul> <b>Servertechnologien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MySQL &amp; PHP</li> <li>• XML &amp; Co.</li> </ul> <b>WebAuftritt &amp; eCommerce</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption eines WebAuftritts</li> <li>• Relevante Rechtsvorschriften im eCommerce</li> <li>• Content Management Systeme</li> <li>• Technische Suchmaschinenoptimierung</li> </ul> <b>Tools im eCommerce</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• OnlineShop Systeme</li> <li>• Zahlungssysteme</li> <li>• Analysesysteme</li> <li>• Ausblick</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Kenntnisse der Webtechnologien wie sie bspw. im Modul 5 WI 13 des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik vermittelt werden.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hans Brandt-Pook							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Betriebssysteme und IT-Sicherheit								ModulID 5 WIP 11
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungs- art</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Sem. Unterricht und Übungen		60	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Studierende können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computers benennen,</li> <li>• deren Aufbau und Funktionsweise erläutern,</li> <li>• Aufgaben und Arbeitsweise von Betriebssystemen beschreiben,</li> <li>• Aufgaben der Systembetreuung erläutern,</li> <li>• selbst sicherheitsbewusst handeln,</li> <li>• Sicherheitsmaßnahmen verstehen und beurteilen</li> </ul>							

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definition des Begriffs Betriebssystem</li> <li>○ Aufgaben und Ziele</li> <li>○ Beispiele</li> </ul> </li> <li>• Hardware <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Elektrotechnische Grundlagen</li> <li>○ Prozessor (CPU)</li> <li>○ Virtueller und realer Hauptspeicher</li> <li>○ Festplatten</li> <li>○ Interrupts</li> <li>○ Busse</li> <li>○ Booten eines Rechners</li> </ul> </li> <li>• Allgemeines zu Betriebssystemen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modularer Aufbau</li> <li>○ Anforderungen an Betriebssysteme</li> <li>○ Klassifizierung von Computers</li> <li>○ Konfiguration eines Rechners</li> <li>○ Regelmäßige Aufgaben der Systembetreuung</li> </ul> </li> <li>• Prozesse <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Threads</li> <li>○ Prozesskontext</li> <li>○ Prozesszustände</li> <li>○ Scheduling</li> <li>○ Deadlocks</li> <li>○ Prozesssynchronisation</li> </ul> </li> <li>• Dateien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eigenschaften von Dateien</li> <li>○ Dateien und Verzeichnisse</li> <li>○ Implementierung von Dateien</li> </ul> </li> <li>• Netzwerkbetriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verteilte Systeme</li> <li>○ Architekturen</li> </ul> </li> <li>• IT-Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verantwortlichkeiten</li> <li>○ Zertifizierung nach BSI</li> <li>○ Gefahren und Schutzmaßnahmen</li> <li>○ Angriffe und Schutzmaßnahmen</li> <li>○ Kryptologie</li> <li>○ Digitale Signatur</li> <li>○ Zertifikate von Trust Centern</li> </ul> </li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. J-M. Keuntje</p>
<b>9</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>

Seminar zur Wirtschaftsinformatik								ModulID 5 WIP 15
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Seminar		4 SWS/60 h	90 h	Seminar mit Coach- ing		60	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:  Sie sind in der Lage, sich selbständig ein aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik zu erarbeiten, das Thema in einem wissenschaftlichen Vortrag zu präsentieren und zu diskutieren und in einer schriftlichen Ausarbeitung aufzubereiten.  Sie kennen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, sie im Kontext einer wissenschaftlichen Ausarbeitung umzusetzen.  Sie beherrschen die Kommunikations- und Präsentationstechniken und können diese im Rahmen eines Fachvortrags zur Anwendung bringen.							
3	<b>Inhalte</b>  Die bearbeiteten Themen heben sich in ihrer Aktualität von den Inhalten der anderen Lehrveranstaltungen ab. Hier werden insbesondere Themen, die den aktuellen Stand der Forschung widerspiegeln, aufgegriffen. Beispielhaft können Seminarthemen aus den folgenden Themengebieten angeboten werden:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Software Engineering</li> <li>• Datenbanken</li> <li>• Informationssysteme</li> <li>• ERP-Systeme</li> <li>• Netzwerktechnologie</li> <li>• IT Sicherheit</li> <li>• E-Commerce</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Präsentation							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Bachelor-Arbeit								ModulID 5 WIP 49
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300h	12	6	halbjährlich	SS/WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	--	--	300 h	--	--	deutsch		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden sind nach Abschluss der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet – in der Regel in Zusammenhang mit der Praxisphase – sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.							
3	<b>Inhalte</b> Die Bachelorarbeit besteht in der Regel aus der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Sind durch die Prüfungsordnung geregelt, siehe § 24 Absatz 2 SPO							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Bachelor-Thesis							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Bachelor-Thesis							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Praxismodul I								ModulID 5 WIP 40
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	1	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							
3	<b>Inhalte</b> Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt.  Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 1. Semesters.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Praxismodul II								ModulID 5 WIP 41
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	2	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen.  Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							
3	<b>Inhalte</b> Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt.  Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 2. Semesters.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Praxismodul III								ModulID 5 WIP 42
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9	3	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Praktikum	--	225 h	--	--	--		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen.  Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							
3	<b>Inhalte</b> Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im Kontext der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet.  Die zu bearbeitenden Themen müssen Bezug zur Wirtschaftsinformatik haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren. Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung.  Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: <ol style="list-style-type: none"> <li>Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> <li>Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in</li> <li>Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in</li> <li>Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in</li> <li>Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden</li> <li>Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> <li>Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in</li> </ol>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 3. Semesters.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							



<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Praxismodul IV								ModulID 5 WIP 43
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>75h</b>	<b>3</b>	4	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Praktikum		--	75 h	--		--	--
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.</p>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p>Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt.</p> <p>Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt.</p> <p>Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> <li>Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden</li> <li>Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums)</li> <li>Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> </ol>							
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 4. Semesters.							

<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Praxismodul V								ModulID 5 WIP 44
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75h	3	5	jährlich	WS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Praktikum	--	75 h	--	--	--		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen.  Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.							
3	<b>Inhalte</b> Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Wirtschaftsinformatikerin/eines Wirtschaftsinformatikers herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betrieblichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt.  Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praktikums) d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 5. Semesters.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Praxismodul VI								ModulID 5 WIP 45
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9	6	jährlich	SS	1 Sem	Pflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Praktikum	--	225 h	--	--	--		
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b></p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Sie sind in der Lage, das während des vorhergehenden Studiums erworbene Fachwissen in der betrieblichen Praxis einzusetzen und auf konkrete Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis zu übertragen.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben Gesichtspunkten aus der Wirtschaftsinformatik auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind befähigt, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Im Sinne des zivilgesellschaftlichen Engagements verfügen diese Studierenden über ein Verständnis von Kommunikation, Verhandlung und Konfliktlösung und können dieses entsprechend anwenden.</p>							
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im Kontext der Wirtschaftsinformatik zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden.</p> <p>Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet.</p> <p>Die zu bearbeitenden Themen müssen Bezug zur Wirtschaftsinformatik haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren.</p> <p>Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung.</p> <p>Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> <li>Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in</li> <li>Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in</li> <li>Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in</li> <li>Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden</li> <li>Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in</li> </ol> <p>Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in</p>							
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 6. Semesters.</p>							
5	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind durch die Prüfungsordnung geregelt. Siehe § 18 Absatz 3 SPO.</p>							
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>							

<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Hartel
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Grundlagen Controlling								ModulID 5 CFR 43
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag	35	deutsch		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eine zeitraumsspezifische Planung zu organisieren und zu erstellen, insbesondere eine Budgetierung durchführen sowie die zugehörige Kontrolle vorzunehmen. Des Weiteren können sie Kennzahlen beschreiben und eine Kennzahlenanalyse durchführen. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmens nach Vornahme einer Datenaufbereitung operative gesamtbetriebliche und funktionsbereichsbezogene Kennzahlen auszuwerten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Grundzüge des wertorientierten Controllings formulieren, eine Umwelt- und Unternehmensanalyse durchführen und ein Risikomanagement-System entwickeln.							
3	<b>Inhalte</b> <b>Genereller Part:</b> Planung und Kontrolle, Kennzahlen und Kennzahlenanalyse, Datenaufbereitung, Reporting (Informationsversorgung) <b>Operativer Teilbereich:</b> Budgetierung, gesamtbetriebliche Kennzahlenanalyse, Kennzahlenanalyse in den Funktionsbereichen <b>Strategischer Teilbereich:</b> Grundlagen des wertorientierten Controllings, Grundlagen des Risikomanagements, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse (PIMS, Kernkompetenzen, SWOT, u. a.), Strategische Kontrolle, Strategisches Performance Measurement-Systeme (BSC u. a.)							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenwissen des internen und externen Rechnungswesens wird empfohlen.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Martin Würdenweber							
9	<b>Sonstige Informationen</b> Im Fall von Hausarbeiten kann eine Bearbeitung ggf. während der vorangehenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. In diesem Fall finden sich weitere Informationen in ILIAS.							

Finanzmanagement								ModulID 5 CFR 44
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungen, Fallstudien		35	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wesentliche Ziele des Finanzmanagements eines Unternehmens zu definieren,</li> <li>▪ die Aufbau- und Ablauforganisation des Finanzmanagements in mittleren bis großen Unternehmen aller Branchen zu verstehen und zu bewerten,</li> <li>▪ Finanzströme in Konzernen zu analysieren und detaillierte Finanzplanungen durchzuführen,</li> <li>▪ Konzepte der Optimierung von Finanzstrukturen anzuwenden und Gesamtlösungen für das Finanzmanagement zu entwickeln,</li> <li>▪ wesentliche kapitalmarktbasierende Finanzinstrumente zur Deckung von Kapitalbedarfen zu erläutern, mit angemessenen Modellen zu bewerten und passende auszuwählen,</li> <li>▪ grundsätzliche Finanzrisiken zu identifizieren und Risikoreduzierungsmöglichkeiten zu umreißen und anzuwenden,</li> <li>▪ Instrumente und Rahmenbedingungen strategischer Finanzmanagementkonzepte zu beschreiben und zu benutzen,</li> <li>▪ finanzwirtschaftliche Informationen zu ermitteln, auszuwerten und mit geeigneten Methoden zu bewerten.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen + Organisation des Finanzmanagements</li> <li>▪ Finanzplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Cash Flows</li> <li>○ Kapitalflussrechnung</li> <li>○ Kurz-, mittel- und langfristige Finanzpläne</li> </ul> </li> <li>▪ Internationale Finanzprozesse <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Internationaler Zahlungsverkehr</li> <li>○ Netting, Cash Pooling, Payment Factory, Inhouse Bank</li> <li>○ Zins- und Währungsmanagement</li> </ul> </li> <li>▪ Anlage- + Finanzierungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen Kapitalmärkte</li> <li>○ Vertiefung Anleihen, Aktien, Asset Backed Securities</li> <li>○ Strategien</li> </ul> </li> <li>▪ Working Capital Management</li> <li>▪ Kapitalkosten und Kapitalstruktur</li> <li>▪ Finanz-Controlling</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	Grundlagenwissen, wie es im Modul 5 CFR 04 „Investition und Finanzierung“ vermittelt wird, darüber hinaus werden mathematische und statistische Grundlagen empfohlen.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>							
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>							
	Prof. Dr. Andreas Uphaus							

<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

<b>Jahresabschlusspolitik und -analyse</b>								<b>ModulID 5 CFR 45</b>
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150 h</b>	<b>6</b>	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungen Fallstudien		35	deutsch	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wichtige Begriffe der Jahresabschlusspolitik und -analyse zu benennen und zu erläutern,</li> <li>▪ bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Jahresabschluss einzuordnen,</li> <li>▪ Konzepte und Verfahren der Jahresabschlussanalyse zu benennen,</li> <li>▪ auf die spezifische Fragestellung der Analyse bezogene, geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden,</li> <li>▪ Jahresabschlüsse aus der Praxis hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit zu beurteilen und daraus Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten.</li> </ul> <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).</p>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wesen der Jahresabschlusspolitik</li> <li>▪ Motive und Ziele der Jahresabschlusspolitik</li> <li>▪ Instrumente der Jahresabschlusspolitik</li> <li>▪ Grenzen der Jahresabschlusspolitik</li> <li>▪ Aufbereitungsmaßnahmen des Jahresabschlusses</li> <li>▪ Traditionelle Verfahren der Jahresabschlussanalyse (Kennzahlenrechnung)</li> <li>▪ Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse</li> </ul>							
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	Grundlagenwissen in der externen Rechnungslegung vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Rechtsnormen (HGB und IFRS), wie es im Modul 5 CFR 21 „Externes Rechnungswesen“ vermittelt wird, wird empfohlen.							
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung							
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>							
	Bestehen der Modulprüfung							
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>							
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>							
	Prof. Dr. Ulrike Settnik							
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>							
	-							



Grundlagen des Marketings								ModulID 5 MKT 21
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60 h	90 h	Vortrag	35	deutsch		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können die wesentlichen Begriffe definieren und diese in den Gesamtzusammenhang des Marketings einordnen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die wesentlichen Methoden der Situationsanalyse anzuwenden.</li> <li>- Sie können den Aufbau und die Bestandteile einer Marketingkonzeption skizzieren.</li> <li>- Sie können die spezifischen Besonderheiten ausgewählter institutioneller Marketingformen erörtern.</li> <li>- Sie können grundlegende Prozess- und Strukturregelungen zur Bewältigung der Marketingaufgaben darstellen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die wesentlichen Hauptaufgaben des Marketingcontrollings zu definieren.</li> <li>- Sie können Aufgaben unter Anwendung der vermittelten fachlichen und methodischen Kompetenzen lösen.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnung des Marketings in den betriebswirtschaftlichen Kontext</li> <li>- Informationsgrundlagen von Käuferverhalten, Marketingforschung und Marktsegmentierung</li> <li>- Methoden der Situationsanalyse</li> <li>- Marketingkonzeption: Ziele, Produkt-Markt-Strategien, produkt-, preis-, distributions- und kommunikations-politische Grundlagen</li> <li>- Marketingorganisation</li> <li>- Marketing-Controlling</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>							
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>							
	Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius							
9	<b>Sonstige Informationen</b>							

Käuferverhalten und Marketingforschung								Modul ID 5 MKT 31
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <p><b>Käuferverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die wesentlichen Teile des Gehirns, deren Funktionen und das Sensorische System und können den Zusammenhang und die Bedeutung für das Käuferverhalten herleiten und nachvollziehen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die intrapersonalen Bestimmungsfaktoren des Käuferverhaltens (z.B. Aktivierung, Motive, Einstellungen, Zufriedenheit, Wahrnehmung, Lernen) und die interpersonalen Bestimmungsfaktoren (z.B. Bezugsgruppen, Influencer) darzustellen und können die Relevanz dieser Bestimmungsfaktoren zur Erklärung des ausgelösten Käuferverhaltens herleiten, analysieren und bewerten.</li> <li>• Sie können die Implikationen der Erklärungsansätze des Käuferverhaltens für die Gestaltung von Marketing-Stimuli herleiten, analysieren und weiterentwickeln.</li> <li>• Sie können anhand der Besonderheiten industrieller Kaufentscheidungen und des Buying Center-Ansatzes Kaufverhalten in Organisationen analysieren und bewerten.</li> </ul> <p><b>Marketingforschung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ihnen sind die Messniveaus und deren Eigenschaften sowie die Gütekriterien zur Beurteilung gemessener Daten geläufig. Sie kennen wesentliche Skalierungsverfahren und können diese und deren Anwendungsfelder analysieren und kritisch reflektieren.</li> <li>• Sie können die Messansätze der relevanten psychischen Reaktionen (z.B. Aktivierung, Motive, Einstellungen, Zufriedenheit etc.) definieren und können diese im Rahmen einer Marktforschung anwenden, analysieren und beurteilen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Auswahlverfahren sowie die Methoden Befragung, Beobachtung, Experiment und Sonderformen (z.B. Panel, neurowissenschaftliche Verfahren) darzustellen und können diese zur Erforschung von Marketingfragestellungen analysieren und bewerten.</li> <li>• Sie können ausgewählte Verfahren der uni-, bi- und multivariaten Datenanalyse anwenden und Ergebnisse der Marketingforschung analysieren und bewerten.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <b>Käuferverhalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entdeckungs-, Verwendungs- und Begründungszusammenhang der Käuferverhaltensforschung</li> <li>- wesentliche neuroanatomische Strukturen und deren Bedeutung für das Käuferverhalten</li> <li>- Bedeutung des Sensorischen Systems für das Käuferverhalten</li> <li>- Intrapersonale Bestimmungsfaktoren des Käuferverhaltens</li> <li>- Interpersonale Bestimmungsfaktoren</li> <li>- Kaufverhalten von Unternehmen</li> <li>- Ausgewählte Implikationen der Erkenntnisse für das Marketing</li> </ul> <b>Marketingforschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketingforschung als make-or-buy-Entscheidung</li> <li>- Messung und Skalierung</li> <li>- Messansätze der intrapersonalen Bestimmungsfaktoren</li> <li>- Nicht-zufällige und zufällige Auswahlverfahren</li> <li>- Methoden der Informationsgewinnung (Sekundärforschung, Befragung, Beobachtung, Experiment, Spezialmethoden)</li> <li>- Informationsauswertung (uni-, bi-, multivariate Auswertungsverfahren)</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse im Marketing werden empfohlen.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Marken- und Kommunikationsmanagement / Channel-Management und Pricing								ModulID 5 MKT 32
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <p>Im Hinblick auf <b>Marken- und Kommunikationsmanagement</b> können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markenpolitik begrifflich und konzeptionell in den produktpolitischen Kontext einordnen</li> <li>- marken- und kommunikationspolitische Konzeptionen mit Zielen, Strategien und Maßnahmen erstellen, bestehende Konzeptionen analysieren und kritisch hinterfragen</li> <li>- marken-, produkt- und kommunikationspolitische Ziele herleiten, im Zielsystem einordnen und operationalisieren</li> <li>- die Optionen der strategischen und operativen Programmplanung, die Markenstrategien sowie die Methoden zur Produktvariation, -differenzierung, -elimination darstellen, analysieren und bewerten</li> <li>- die Bedeutung des Innovationsmanagements für Unternehmen sowie die phasenspezifischen Inhalte des Innovationsmanagementprozesses darstellen, analysieren, bewerten</li> <li>- Positionierungen und Kommunikationsstrategien herleiten, analysieren, bewerten</li> <li>- die Konzepte kommunikationspolitischer Instrumente erläutern, analysieren, bewerten</li> <li>- die Konzepte und Methoden zur Bestimmung, Verteilung des Kommunikationsbudgets sowie die Gestaltung kommunikativer Botschaften darstellen, analysieren, bewerten</li> <li>- Kennzahlen zur Kontrolle des Marken-, Innovations- und Kommunikationsmanagements herleiten und analysieren.</li> </ul> <p><b>Channel-Management, E-Commerce und Pricing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die Grundlagen des E-Commerce und können die wesentlichen Geschäftsmodelle darstellen und analysieren. Sie können die Bedeutung des E-Commerce einschätzen, kennen aktuelle Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Besonderheiten. Sie können relevante Marktformen und -akteure erläutern.</li> <li>• Sie können wesentliche Konzepte des Mehrkanalvertriebs erläutern, z.B. die Systematisierung von Absatzkanalalternativen und das Cross- und Omni-Channel-Management. Sie sind in der Lage, eine problem- und fallbezogene Absatzkanalauswahl zu treffen sowie die Chancen und Risiken des Mehrkanalvertriebs einzuschätzen.</li> <li>• Sie können wesentliche Aspekte des Customer Experience Managements darstellen und analysieren, wie z.B. Transaktionsprozessgestaltung, Usability oder User Experience.</li> <li>• Sie können zentrale Kennzahlen zur Erfolgsmessung und Optimierung im E-Commerce erläutern und interpretieren. Sie sind in der Lage, diese in das Unternehmens- und Marketingzielesystem einzuordnen.</li> <li>• Sie können wesentliche Pricing-Strategien erklären und analysieren. Sie können diese in Beziehung zur übergreifenden Marketing- und Unternehmensstrategie setzen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, zentrale Pricing-Ansätze darzustellen und auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden. Dazu zählen z.B. Behavioral und Dynamic Pricing.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<p><b>Marken- und Kommunikationsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Strategien und Instrumente der Produkt- und Markenpolitik</li> <li>- Ziele, Strategien, Instrumente der Kommunikationspolitik</li> <li>- Bestimmung und Verteilung des Kommunikationsbudgets; Gestaltung der kommunikativen Botschaft</li> <li>- Kennzahlen zum Controlling von Marken-, Innovations-, Kommunikationsmanagement</li> </ul> <p><b>Multi-Channel-Management, E-Commerce und Pricing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsmodelle des E-Commerce</li> <li>• Omni-, Cross- und Multi-Channel-Management</li> <li>• Customer Experience Management</li> <li>• Controlling und Conversion-Messung</li> <li>• Pricing-Strategien</li> <li>• Ausgewählte Pricing-Ansätze</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	Grundlagenwissen im Marketing empfohlen.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Klausur und Referat
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B. Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Digitales Marketing / Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit								ModulID 5 MKT 33
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übungsaufgaben, Fallbeispiele, Gruppenarbeit		35	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<b><u>Digitales und Social Media Marketing</u></b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die wesentlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Besonderheiten des digitalen Marketingumfelds sowie deren Einfluss auf das Käuferverhalten. Sie können wesentliche Konzepte und Instrumente zur Analyse, wie z.B. Käufer-Personas und Customer Journeys erläutern und anwenden. Sie können die Rolle und Bedeutung wesentlicher Akteure des Online-Marktumfelds bestimmen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, digitale Marketingziele in das Unternehmens- und Marketingziele-system einzuordnen. Sie können digitale Marketingstrategien analysieren, bewerten und weiterentwickeln.</li> <li>• Sie können wesentliche Instrumente des digitalen Marketings in den Marketing-Mix einordnen und erläutern sowie eine strategieadäquate Auswahl treffen. Dazu zählen z.B. die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen, Suchmaschinenmarketing, Affiliate Marketing oder Online-Werbung.</li> <li>• Sie können die Grundlagen des Social Media Marketings darstellen und erläutern. Sie kennen aktuelle Entwicklungen und wesentliche Formen sozialer Medien. Sie können aktuelle Herausforderungen sowie Vor- und Nachteile des Social Media Marketings einschätzen. Sie sind in der Lage, zentrale Instrumente des Social Media Marketings zu erläutern und eine fallbasierte Auswahl zu treffen.</li> <li>• Sie können wesentliche Konzepte der Kundenbindung über Social Media beschreiben und analysieren. Weiterhin können sie die zentralen Instrumente erläutern und auf konkrete Fallstellungen anwenden.</li> </ul>							
	<b><u>Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit</u></b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die Grundlagen des Strategiebegriffs und können diesen in den Marketing- und Nachhaltigkeitskontext einordnen</li> <li>• Sie kennen Instrumente und Modelle der strategischen Analyse sowie zur Nachhaltigkeit und können sie in die betriebliche Praxis transferieren.</li> <li>• Auf der Basis der Ergebnisse der Analyse- und Prognosephase können sie strategische Marketingziele entwerfen und diese in das Zielsystem der Unternehmung einordnen.</li> <li>• Sie können Nachhaltigkeitsziele im Zielsystem der Unternehmung ausarbeiten und verorten.</li> <li>• Auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene kennen sie Strategiekonzepte und können diese im Hinblick auf Kunden, Wettbewerber, Stakeholder entwickeln und bewerten.</li> <li>• Elemente der Nachhaltigkeit sowie die Stakeholderorientierung finden Berücksichtigung bei der Entwicklung von Marketingstrategien.</li> </ul> <p>Auf der Basis der Business Model Canvas können Sie ein nachhaltiges Marketing- und Geschäftskonzept entwickeln.</p>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Digitales und Social Media Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitales Marketingumfeld und Käuferverhalten</li> <li>• Konzeption des digitalen Marketings</li> <li>• Instrumente des digitalen Marketings</li> <li>• Social Media Marketing</li> <li>• Social Media Customer Relationship Management</li> </ul> <p><b>Strategisches Marketing und Nachhaltigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Definitionen zum Strategischen Marketing und Nachhaltigkeitsmarketing</li> <li>- Strategische Situationsanalyse und Prognose</li> <li>- Unternehmens-, Marketing-, Nachhaltigkeitsziele</li> <li>- Bildung strategischer Geschäftsfelder (SGF, SGE) und Marktabdeckungsstrategien</li> <li>- Strategientwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement im Marketing</li> <li>- Sustainable Business Model Canvas</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	Grundlagenwissen im Marketing empfohlen.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Kombination aus Klausur und Referat
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B. Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Denise Demisch
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Leadership – Theorien und praktische Ansätze								ModulID 5 P/O 01
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Sichtweisen, Aufgaben und Lösungsansätze der betrieblichen Personalführung im Rahmen der Unternehmensführung darstellen,</li> <li>• die vernetzten interdisziplinären – organisatorischen und sozialen – Aspekte des Führens verstehen und umsetzen,</li> <li>• klassische und aktuelle Führungstheorien, -techniken und –instrumente erläutern, kritisch beurteilen und auf Praxisbeispiele anwenden,</li> <li>• aktuelle Entwicklungen im Kontext der Personalführung, Kompetenzen und Befähigungen von Führungskräften, Dimensionen des Führungserfolgs darstellen und in Beziehung setzen sowie kritisch dazu Stellung nehmen.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Personalführung, Bedeutung im Kontext der Unternehmensführung</li> <li>• Wandel des Führungshandelns</li> <li>• Akteure im Kontext der Personalführung</li> <li>• Führungsaufgaben, -kompetenzen, Auswahl und Entwicklung von Führungskräften</li> <li>• Bedingungsfaktoren und Perspektiven der Personalführung wie Motivation, Kommunikation, Koordination, Nachhaltigkeit, Agilität, Diversity Management</li> <li>• Psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen für Führungskräfte</li> <li>• Klassische und moderne führungstheoretische Ansätze und Konzepte, z.B. Virtual Leadership, Virtual Teamwork, Sustainable Leadership, Agile Führung, Führungstechniken und Führungsinstrumente</li> <li>• Führung der eigenen Person, Selbstführung und Selbstmanagement</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenwissen zu Führungsverhalten, -kompetenzen, -instrumenten, -theorien, wie es z. B. im Modul 5 MG 01 „Kommunikations- und Managementkompetenz“ vermittelt wird, wird empfohlen.							



<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kathrin Pappmeyer
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Strategisches Personalmanagement: Personalstrategie, Personalplanung, Employer Branding</b>								<b>ModulID 5 P/O 32</b>
<b>Nr.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Sem.</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>Q-Niveau</b>
	<b>150 h</b>	<b>6</b>	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit	35	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beurteilen die integrierenden Handlungsfelder des Personalmanagements im Kontext aktueller Megatrends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Wertewandel, in ihren Wechselwirkungen untereinander und zur Unternehmensführung.</li> <li>• Sie analysieren unternehmensbezogene Problemstellungen aus der Perspektive des Personalmanagements mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, identifizieren problemgerechte Lösungsansätze und wählen geeignete Maßnahmen aus.</li> <li>• Sie bewerten und optimieren Maßnahmen des Personalmanagements in den Themenfeldern des strategischen Personalmanagements, der Personalplanung, des Employer Brandings aus strategischer und operativer Sicht vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das unternehmerische Personalmanagement: Grundlegende Begriffe, historische, betriebswirtschaftliche und wissenschaftliche Einordnung, theoretische Ansätze</li> <li>• Handlungsfelder des Personalmanagements im Überblick</li> <li>• Strategisches Personalmanagement: Rolle, Aufgaben und Instrumente im Kontext des unternehmerischen Zielsystems, Nachhaltigkeitsanforderungen und Kulturgestaltung</li> <li>• Organisation des Personalmanagements: Modelle, Akteure und betriebliche Einbindung</li> <li>• Personalplanung: Grundbegriffe, Belegschaftskennzahlen, Personalbedarfs- und -bestandsbestimmung, Altersstrukturanalysen</li> <li>• Personalcontrolling: Grundbegriffe, Kennzahlen, Steuerungssysteme, Trend HR-Analytics</li> <li>• Employer Branding: Arbeitgebermarken, Candidate- und Employee Experience, Markenkommunikation</li> <li>• </li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Sascha Armutat
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Rechtsfragen des Personalmanagements								ModulID 5 P/O 33
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien		35	deutsch
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b></p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules erwerben die Studierenden das in einem Unternehmen für das Personalmanagement entlang der Employee Journey relevante Grundlagenwissen des deutschen Individualarbeitsrechts, einschließlich der damit korrelierenden Kenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht und Daten(schutz)recht. Sie verfügen anschließend über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, den Bewerbungs- und Einstellungsprozess juristisch zu begleiten.</li> <li>• Sie können wichtige Ansprüche von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Arbeitsverhältnis identifizieren, beurteilen und eigene Lösungen entwickeln.</li> <li>• Sie vermögen arbeitsvertragliche Befristungsabreden und Teilzeitverlangen auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen und die Rechtsfolgen ihrer Ergebnisse zu begründen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die Erfolgsaussichten einer ordentlichen/außerordentlichen Kündigung zu beurteilen und die bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses juristisch relevanten Maßnahmen durchzuführen (z. B. Betriebsratsanhörung).</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Grundlagen des Individualarbeits- und Arbeitsschutzrechts, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recruiting <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anbahnung von Arbeitsverhältnissen</li> <li>○ Umgang mit Daten aus juristischer Sicht</li> <li>○ Einsatz von KI-Instrumenten zur Verarbeitung personenbezogener Daten</li> </ul> </li> <li>• Personalauswahl <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorgaben für eine diverse Mitarbeitendenstruktur</li> <li>○ Leih- und Zeitarbeitsverhältnisse</li> </ul> </li> <li>• Personaleinsatz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis (z.B. Urlaub, Entgeltfortzahlung, Versetzung)</li> <li>○ Arbeitsschutzrechtliche Fragen (z.B. Arbeitszeitvorgaben, GBU, Mutterschutz)</li> <li>○ Mobiles Arbeiten</li> </ul> </li> <li>• Personalentlohnung, insbes. Mindestlohn</li> <li>• Personalfreistellung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorbeugende Maßnahmen z.B. Betriebliches Eingliederungsmanagement</li> <li>○ Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Befristung, Kündigung, Aufhebungsvertrag)</li> </ul> </li> </ul> <p>Ausgewählte Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Rechte des Betriebsrates bei Einstellung, Versetzung und Kündigung</li> <li>• Bedeutung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls 5 RE 23 „Wirtschaftsprivatrecht“.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Christiane Nitschke
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Operatives Personalmanagement: Gestaltung der Employee Journey								ModulID 5 P/O 35
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		35	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beurteilen die operativen Handlungsfelder des Personalmanagements im Kontext aktueller Trends in ihren Wechselwirkungen zum Gesamtsystems des Personalmanagements und zur Unternehmensführung.</li> <li>• Sie analysieren unternehmensbezogene Problemstellungen aus der Perspektive der jeweiligen operativen Handlungsfelder des Personalmanagements mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, identifizieren problemgerechte Lösungsansätze und wählen geeignete handlungsfeldbezogene Instrumente aus.</li> <li>• Sie bewerten und optimieren Konzepte und Instrumente des operativen Personalmanagements in den Themenfeldern der Employee Journey von der und der Personalrekrutierung bis zur Personalfreisetzung aus strategischer und operativer Sicht vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Employee Journey als Aufgabe des Personalmanagements</li> <li>• Recruiting: Rekrutierungswege und-instrumente Zielgruppenorientierung, Einsatz von KI</li> <li>• Personalauswahl: Aufgaben und Konzepte, eignungsdiagnostische Verfahren, Einsatz von KI</li> <li>• Onboarding: Evidenzbasierte Maßnahmen, Aufbau von Einarbeitungsprogramme</li> <li>• Arbeitszeitmanagement: Einflussfaktoren, Gestaltungsparameter, moderne Arbeitszeitmodelle</li> <li>• Arbeitsgestaltung und New Work: Agile Arbeitsformen, hybride Arbeit, Partizipationsmodelle</li> <li>• Compensation &amp; Benefits: Vergütungselemente und -modelle, Einflussfaktoren, Gestaltungsparameter</li> <li>• Performancemanagement: Leistungsbegriff, MBO, Feedback-, beurteilungs- und -be-lohnungssysteme</li> <li>• Personalentwicklung: Kompetenzentwicklung, Karrieremodelle, Talentmanagement</li> <li>• Retentionmanagement: Commitment und Engagement, Erklärungsmodelle für Fluktuation, bindungsförderliche Maßnahmen</li> <li>• Personalfreisetzung: Formen, anpassungsfähige Belegschaften, Alumni-Konzepte</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Kombination aus Klausur und Referat oder Kombination aus Klausur und Hausarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Sascha Armutat
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

Grundlagen der Logistik								ModulID 5 P/L 38
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Fallstudien		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind fähig, die logistischen Abläufe innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu verstehen und die Bedeutung der Logistik als Querschnittsaufgabe darzustellen.</li> <li>• Sie können die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Logistik und des Supply Chain Management erläutern und gegeneinander abgrenzen.</li> <li>• Sie können die im Rahmen der Lehrveranstaltung besprochenen Konzepte und Methoden anwenden und auf betriebliche Anwendungsfälle übertragen.</li> <li>• Sie können wesentliche Konzepte der Logistik im Bereich Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung gegenüberstellen und beurteilen, welche Ansätze und Instrumente situationsbezogen am besten geeignet sind.</li> <li>• Sie können problem- bzw. anwendungsbezogen anhand der Auswahl geeigneter Methoden und Konzepten eigene Lösungsvorschläge entwickeln.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> Angesichts der globalen Vernetzung von Unternehmen und Märkten kommt der Gestaltung und Koordination von raum-zeitlichen Transformationsprozessen eine immer größere Rolle zu. Die Logistik wird heute als eine Querschnittsfunktion gesehen, die in sämtlichen Phasen des güterwirtschaftlichen Transformationsprozesses benötigt wird. Die Aufgabe der Logistik ist die Koordination der mit dem Leistungsaustausch verbundenen Material- und Informationsflüsse, die zur Verknüpfung von unternehmensinternen und -externen Wertschöpfungsstufen dienen. Ausgehend von den Zielen und Aufgaben der Logistik werden zum einen entsprechend der Wertschöpfungskette die Bereiche Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und Entsorgungslogistik behandelt. Zum anderen erfolgt eine integrierte Betrachtung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsaktivitäten im Rahmen des Supply Chain Management. Dabei werden die grundlegenden Zusammenhänge dargestellt sowie anwendungsbezogen ausgewählte konzeptionelle und quantitative Modelle als Lösungsverfahren für die strategischen und operativen Logistikaufgaben eingesetzt. Anhand von Übungsaufgaben werden die Vorlesungsinhalte vertieft und diskutiert.							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Gerald Oeser							
9	<b>Sonstige Informationen</b> Literaturhinweise und Lernmaterialien werden während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.							

Logistiksysteme								ModulID 5 P/L 31
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Projektarbeit		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen von Logistiksystemen zu beschreiben und anzuwenden. Die Studierenden können die erlernten Grundlagen an praktischen Beispielen überprüfen und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, Gestamp) umsetzen. Sie können erarbeitete Lösungen anschließend u. a. vor der Geschäftsleitung begründen und verteidigen. Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis über logistische Zusammenhänge, welches durch die Werksbesichtigungen erhöht wird. Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, logistische Prozesse zu bewerten. Neben den technischen und finanziellen Aspekten können Sie soziale, humane und arbeitsrechtliche Aspekte bestimmter Systeme bewerten.							
3	<b>Inhalte</b> In der Veranstaltung werden die Aufgaben und Funktionen von Logistiksystemen dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte in Unternehmen durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden. Inhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Logistiksysteme</li> <li>• Transportsysteme</li> <li>• Lagersysteme</li> <li>• Kommissioniersysteme</li> <li>• Verpackungssysteme</li> <li>• Informationssysteme</li> <li>• Einsatz von Logistiksystemen</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte BWL (B.A.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Plümer							
9	<b>Sonstige Informationen</b> Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch in Fachgesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt.							



Produktionsplanung								ModulID 5 P/L 34
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Sem. Unterricht	4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallstudien		35	deutsch	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die grundlegenden Konzepte und Methoden zu den unter „Inhalte“ genannten Punkten benennen und skizzieren.</li> <li>• Sie können die genannten Konzepte und Methoden erläutern und anwenden.</li> <li>• Sie können bzgl. ausgewählter Konzepte und Methoden deren Anwendbarkeit beurteilen und entsprechend argumentieren.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b> Grundlagen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigungsprinzipien und Fertigungsarten</li> <li>• Produktionssysteme und Fertigungsautomatisierung</li> <li>• CAX Konzepte</li> <li>• Ablauf der Auftragsabwicklung</li> </ul> Konzepte der Produktionsplanung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Verbrauchsorientierte Beschaffung</li> <li>• Kostenoptimale Bestellmenge</li> <li>• Termin- und Kapazitätsplanung</li> <li>• Produktionssteuerung</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen.							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Plümer							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Wirtschaftsprivatrecht								ModulID 5 RE 23
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Durch den Erwerb von Kenntnissen über die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, vor allem des Vertragsrechts, sind die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage, die rechtlichen Fragestellungen einfacher Fallbeispiele aus der Praxis zu analysieren und die Fallbeispiele unter Verwendung grundlegender Lösungstechniken einer vertretbaren Lösung zuzuführen.							
3	<b>Inhalte</b> Überblick über das Vertragsrecht des BGB (Zustandekommen, Inhalt, Durchführung und Beendigung von Verträgen) mit Bezügen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellvertretung einschließlich Prokura und Handlungsvollmacht</li> <li>• Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>• Leistungsstörungen</li> <li>• Verjährung von Ansprüchen</li> <li>• Vertragstypen des BGB</li> <li>• Gesetzliche Ansprüche, insbes. unerlaubte Handlungen</li> <li>• Überblick über die Gesellschaftsformen</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Jörg-Dieter Oberrath							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Organisation und Management								ModulID 5 MG 07
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag		35	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Überblick über Managementfunktionen, Managementrollen sowie -kompetenzen und deren kritische Reflexion. Beherrschen der Grundlagen moderner Organisations- und Managementansätze. Erkennen der Relevanz der Neuen Institutionenökonomik für z.B. wirtschaftsjuristische Fragestellungen. Bearbeiten und Lösen eines authentischen Managementproblems, das ökonomische und rechtliche Aspekte gemeinsam adressiert. Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, Transaktionen bzw. Austauschbeziehungen als zentrale Ausgangspunkte der Betrachtungen zu begreifen und die Rolle des menschlichen Verhaltens sowie die Bedeutung von Umweltunsicherheiten einzuordnen. Sie können dieses Wissen auf Fälle aus der Praxis anwenden, wobei die Bearbeitung eines Managementproblems in Kleingruppen vorgesehen ist.							
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Grundlagen und Unternehmenskontext</li> <li>• Planung und Kontrolle, Organisation, Personaleinsatz und Führung, Unternehmenskultur</li> <li>• und Change Management</li> <li>• Verfügungsrechte, Transaktionskostenökonomie,</li> <li>• Prinzipal-Agenten-Ansatz</li> <li>• Governance und Unternehmensgrenzen</li> <li>• Anreizsysteme</li> <li>• Wertorientierte Unternehmensführung</li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formale Voraussetzungen: keine Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse BWL, Grundkenntnisse Mikroökonomie							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektarbeit oder Kombination aus mehreren der genannten Prüfungsformen							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b> Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Wirtschaftsrecht (LL.B.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Vivian Carstensen							
9	<b>Sonstige Informationen</b> -							

Corporate Entrepreneurship								ModulID 5 MG 32
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Lehrformen (Lern-formen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Seminar		2 SWS/30 h	120 h	Vortrag, Gruppenar-beit, Projektarbeit		15	deutsch/ englisch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, die Lean Startup Methode zu erläutern.</li> <li>• Sie können die Lean Startup Methode anwenden, um ein neues Geschäftsfeld zu erschließen.</li> <li>• Sie können einschätzen, was es bedeutet, ein Unternehmen zu gründen oder in einem bestehenden Unternehmen eigene Projekt anzustoßen.</li> <li>• Sie sind in der Lage reale Unternehmensprozesse zu beschreiben, im Team Lösungsansätze zu Fragestellungen zu entwickeln, eigenen Ideen einzubringen und Lösungen vor Unternehmensvertretern und -vertreterinnen zu präsentieren.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b>							
	<p>Wie können bestehende Unternehmen unternehmerisch handeln? Wie kann es ihnen gelingen, neue Wachstumsfelder zu besetzen? Wie können Erfolgskonzepte von Start-up-Unternehmen in großen Unternehmen angewendet werden?</p> <p>In dem Modul „Corporate Entrepreneurship“ erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus bestehenden Unternehmen Antworten auf diese Fragen, in dem sie eine eigene Projektidee im Kontext eines Unternehmens erarbeiten.</p> <p>Zunächst wird die jeweilige Branche der kooperierenden Unternehmen vorgestellt und in die Methode des Lean Startups eingeführt. Im Anschluss daran erarbeiten die Teams eine Projektidee und die entsprechende Lösung, um diese am Ende zu präsentieren.</p>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Projektarbeit oder Hausarbeit							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>							
	Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>							
	Prof. Dr. Tim Kampe							
9	<b>Sonstige Informationen</b>							
	-							

<b>Business Plan</b>								<b>ModulID</b> <b>5 MG 33</b>
<b>Nr.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Sem.</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>Q-Niveau</b>
	<b>150 h</b>	<b>6</b>	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Seminar		2 SWS/30h	120 h	Vortrag, Gruppenarbeit, Projektarbeit		15	deutsch/englisch
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
	<p>Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Bezug auf das Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten sowie die selbstständige Entwicklung und Umsetzung eigener Geschäftsideen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Inhalte und Methoden eines Business Plans verstehen und anwenden,</li> <li>Chancen, Risiken, Marktpotential und Wettbewerbssituationen analysieren,</li> <li>neue Geschäftsmodelle, Marken und Markteintrittsstrategien erschaffen,</li> <li>mit Unsicherheit und Informationsüberfluss umgehen und unternehmerische Entscheidungen evaluieren, sowie</li> <li>unternehmerische Konzepte im Rahmen von Gruppenaufgaben gemeinsam erarbeiten und adäquat präsentieren.</li> </ul>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p>Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung eines Business Plans zu einer fiktiven oder realen Gründungsidee. Das Vorgehen umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Identifikation einer Geschäftsidee</li> <li>Erarbeitung eines Geschäftsmodells</li> <li>Anwendung Design Thinking &amp; ggf. Prototyping</li> <li>Erstellung des Business Plans anhand der Anforderungen des EXIST Gründerstipendiums (inkl. Analyse der Wettbewerbssituation und Finanzplanung)</li> </ul> <p>Das Modul wird eingeleitet durch eine Blockveranstaltung, die die theoretischen Grundlagen vermittelt. Die Prüfungsleistung besteht aus einem Business Plan und einer oder mehrerer Präsentationen (mündlicher Vorstellungen), in denen die Gründungsidee und der finale Business Plan vorzustellen sind.</p> <p>Der Business Plan orientiert sich an den Anforderungen des EXIST Gründerstipendiums. Die fiktiven oder realen Business Ideen werden während des Semesters in Kleingruppen (2-4 Personen) erarbeitet und präsentiert.</p>							
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	keine							
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Projektarbeit							
<b>6</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b>							
	Bestehen der Modulprüfung							

<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Tim Kampe
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Entrepreneurship								ModulID 5 MG 34
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Seminaristischer Unterricht		4 SWS/60 h	90 h	Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeit		35	deutsch/englisch
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Bezug auf die Tätigkeit als Unternehmensgründer*in. Die Unternehmensgründung wird in diesem Grundlagenkurs als attraktive Berufswahl positioniert und fördert die Sensibilisierung für das Themengebiet.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unternehmerische Zusammenhänge verstehen, insbesondere die unternehmerische Tätigkeit als berufliche Perspektive einschätzen,</li> <li>• spezifische Entrepreneurship Methoden und Tools wie Business Model Canvas anwenden und insbesondere Märkte und Wettbewerbssituationen analysieren,</li> <li>• unternehmerische Entscheidungen evaluieren und (Markt-) Informationen gewinnen und einschätzen, sowie</li> <li>• eine individuelle Einstellung hinsichtlich einer unternehmerischen Tätigkeit entwickeln und insbesondere die Erfolgswahrscheinlichkeit der eigenen Gründungsidee adäquat erfassen.</li> </ul>							
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Wie entwickelt man eine Geschäftsidee? Was macht erfolgreiche Unternehmensgründungen aus?</p> <p>In dem Modul „Entrepreneurship“ beleuchten die Teilnehmer*innen die folgenden Fragestellungen rund um das Thema Unternehmensgründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmertum als Berufswahl,</li> <li>• Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten,</li> <li>• Geschäftsidee- und Geschäftsmodellentwicklung,</li> <li>• Aufbau und Inhalt von Businessplänen,</li> <li>• Wettbewerbsanalyse,</li> <li>• Gründungsteamzusammensetzung sowie</li> <li>• Gründungsfinanzierung.</li> </ul> <p>Zunächst wird Grundlagenwissen vermittelt und um Fallbeispiele, die sich die Studierenden gegenseitig vorstellen, ergänzt. Das erlangte Wissen wird in einer Abschlussklausur geprüft.</p>							
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>							
5	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung</p>							
6	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>							
7	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)</p>							
8	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Tim Kampe</p>							
9	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>							

Gesellschafts- und steuerrechtliche Handlungsfelder für Entrepreneurere								ModulID 5 StU 51
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	6. o. 7.	halbjährlich	WS/SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b> Seminaristischer Unterricht		<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium</b> 90h	<b>Lehrformen</b> Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeit		<b>Gepl. Gruppengr.</b> 35	<b>Sprache</b> deutsch/ englisch
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von rechtlichen und steuerlichen Kenntnissen und Fähigkeiten mit Fokus auf den Besonderheiten von Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie kennen die Gründungsvoraussetzungen unterschiedlicher Rechtsformen und können deren gesellschaftsrechtliche Vor- und Nachteile beurteilen</li> <li>- Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen bei der Gründung und der laufenden Unternehmensführung erläutern und beurteilen</li> <li>- Sie können ihr Wissen auf rechtliche und steuerliche Fallgestaltungen anwenden, indem sie Problemlösungen erarbeiten und deren Rechtsfolgen analysieren können</li> </ul>							
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handels- und Gesellschaftsrecht/ rechtliche Rahmenbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevante Rechtsformen für Unternehmensgründer</li> <li>- Gründungs- und Rechtsformvoraussetzungen (in ausgewählten Beispielen)</li> <li>- Beteiligungsformen für Entrepreneurere (Innengesellschaften, Außengesellschaften, Management Buy out)</li> <li>- gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmerkmale der Unternehmensformen (Organe der Gesellschaft, Gesellschafter und Geschäftsführer, Prokura und Handlungsvollmacht)</li> <li>- Gestaltungsformen der Kapitalaufbringung, Unternehmensfinanzierung</li> <li>- Gestaltung von Arbeitsverträgen</li> <li>- Ausgewählte rechtliche Fragestellungen: z.B. „Unternehmensstrafrecht“ (OWiG, Gesetz zur Stärkung der Integrität der Wirtschaft), Geschäftsführerhaftung, Grundlagen des Insolvenzrechts</li> </ul> </li> <li>• Steuerrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerliche Pflichten und deren Beachtung (Grundlagen der AO)</li> <li>- Ertragsteuerliche Folgen der Rechtsformen und Besteuerung der Unternehmensgewinne</li> <li>- Deklarationspflichten und Haftung bei Anmeldesteuern (Umsatzsteuer, Lohnsteuer)</li> <li>- Ausgewählte steuerliche Fragestellungen: z.B. Unternehmensvermögens vs. Privatvermögen, steuerliche Konsequenzen der Unternehmensfinanzierung, Betriebsaufspaltung, Verlustausgleich und Verlustverrechnung, steuerliche Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen</li> </ul> </li> </ul>							
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Kombination aus mehreren der genannten Prüfungsformen							
6	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Modulprüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)							



<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kraft
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -

Machine Learning & Data Science								ModulID 5 WI 32
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Wahlpflicht	B.Sc.
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontakt- zeit</b>	<b>Selbst-stu- dium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Vorlesung Übung		2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	90 h	Vortrag und Übungen		60 20	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein <b>Grundverständnis</b> über die Kernelemente, Techniken und Algorithmen von Machine Learning und Data Science zurückgreifen zu können.</li> <li>• sich mit <b>wissenschaftlichen Texten</b> auseinanderzusetzen.</li> <li>• umfangreiche und komplexe <b>Datensätze</b> effektiv zu analysieren, zu verfeinern und ihre <b>Qualität</b> einzuschätzen, einschließlich einer vertieften Kenntnis in Datenaufbereitung und -visualisierung.</li> <li>• diverse <b>Machine Learning-Modelle</b> wie Regression, Klassifikation und Clustering auszuwählen, zu trainieren und zu bewerten.</li> <li>• ein Verständnis für <b>Evaluierungsmethoden</b> und -kriterien zu entwickeln, um die Effizienz von Machine Learning-Modellen zu beurteilen.</li> <li>• ihr erworbenes Wissen in <b>realen Projekten</b> anzuwenden, um konkrete Herausforderungen mit Data Science-Methoden zu bewältigen.</li> <li>• ein Bewusstsein für die <b>ethischen Implikationen und Verantwortlichkeiten</b> zu entwickeln, die beim Umgang mit Daten und bei der Implementierung von Machine Learning-Modellen entstehen.</li> <li>• mit den <b>aktuellen Technologien</b> und <b>Software-Tools</b> umzugehen.</li> <li>• die kontinuierliche Entwicklung im Bereich Machine Learning und Data Science zu erkennen und bestrebt zu sein, ihr <b>Wissen und ihre Fähigkeiten</b> ständig zu aktualisieren und zu erweitern.</li> </ul>							

<b>3</b>	<b>Inhalte</b>
	<p><b>1. Einführung in Machine Learning und Data Science:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Geschichte und Entwicklung von Machine Learning</li> <li>b. Geschichte und Entwicklung von Data Science</li> <li>c. Grundlagen und Anwendungen</li> <li>d. Aktuelle Trends und Herausforderungen</li> </ul> <p><b>2. Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Grundlagen der Bereiche Machine Learning und künstlicher Intelligenz</li> <li>b. Ausgewählte Standardprozessmodelle im Bereich Data Science</li> </ul> <p><b>3. Datenquellen und Datenaufbereitung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Softwarewerkzeuge für die Datenanalyse und -verarbeitung</li> <li>b. Softwarewerkzeuge zur Visualisierung</li> <li>c. Datenaufbereitung im Bereich Natural Language Processing</li> </ul> <p><b>4. Training und Bereitstellung von ML-Modellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ausgewählte Algorithmen und Methoden</li> <li>b. Ausgewählte Evaluationstechniken</li> <li>c. Herausforderungen der Modellbereitstellung</li> </ul> <p><b>5. Anwendungen von Machine Learning und Data Science</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Automatisierte Empfehlungssysteme</li> <li>b. Computer Vision Anwendungen (z.B. Gesichtserkennung, Objekterkennung)</li> <li>c. Spracherkennungssoftware und Chatbots</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Es werden Programmierkenntnisse und ein sicherer Umgang mit Betriebssystemen wie Microsoft Windows und Linux erwartet.</p>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur oder mdl. Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b>
	Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Dr. Frederik Bäumer
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	-

### **Anlage 3 für das Wintersemester 2022/23 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die FH Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Wintersemester 2022/23 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase nur auf die drei genannten Studiengänge und endet mit Ablauf des Wintersemesters 2022/23. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



**Worum geht's?**

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



**Zielsetzung**

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



**Verfügbarkeit & Lizenzierung**

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



**Inhaltliche Ausrichtung**

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



**Multimediales Lernen**

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



**Autonomes online Lernen**

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

**Bereitgestellte Materialien**

- *Story / Narrativer Rahmen*
  - Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
  - 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
  - Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen
  - *Lerneinheiten*
  - Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
  - 67 Videos (à 7-15 Minuten)
  - *Vertiefungstexte*
  - 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
  - *Animierte Glossarbegriffe*
  - Grundbegriffe der BWL
  - Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video
- (2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
Fragesammlung



**Anwendungsmöglichkeiten**

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



**Kooperative Entwicklung & Pilotierung**

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



**Qualitätssicherung**

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

**Entwicklungskonsortium**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)</li> <li>• Fachhochschule Bielefeld</li> <li>• Fachhochschule Dortmund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Hochschule Köln</li> <li>• Fachhochschule Münster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Ruhr-West</li> <li>• Westfälische Hochschule</li> </ul>
---	--	---

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

### Kursablauf – Portfolioprüfung

#### Allgemeines

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet - aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

#### Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> <i>(„Die Unternehmensbrater“)</i>  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorspülbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsverfahren des

Gefördert durch

6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b> 10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b> 18 Texte (WisU) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzworträtsel</b> 18 Moodle-Kreuzworträtsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlusstest (LAT)</b> 10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlusstest (KAT)</b> 30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlusstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<b>Mögliche Gesamtpunktzahl</b>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von **1500** erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	• Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur
Story-Element	2	2	• Ansehen der Videos
Lerneinheiten / Skripte	14	35	• Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	• Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen
Glossarbegriffe	2	2	• Ansehen der Videos & eigenständige Recherche unklarer Begriffe
Vertiefungstexte	18	36	• Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests
Kreuzworträtsel	4	4	• Lösen der Kreuzworträtsel
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	• Vorbereitung auf die Tests
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	• Vorbereitung auf den Test
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## **Anlage 4 für das Sommersemester 2023 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwloer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die FH Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Sommersemester 2023 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Sommersemesters 2023. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

#### Story / Narrativer Rahmen

- Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
- 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
- Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen

#### Lerneinheiten

- Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
- 67 Videos (à 7-15 Minuten)
- Vertiefungstexte
- 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)

#### Animierte Glossar Begriffe

- Grundbegriffe der BWL
- Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video

(2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
Fragesammlung



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium






• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)	• Technische Hochschule Köln	• Hochschule Ruhr-West
• Fachhochschule Bielefeld	• Fachhochschule Münster	• Westfälische Hochschule
• Fachhochschule Dortmund		

### Kursablauf – Portfolioprüfung

#### Allgemeines

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet - aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

#### Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> („Die Unternehmensbrater“)  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<p><b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b></p>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorspulbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (WisU) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzwörterrätsel</b>  18 Moodle-Kreuzwörterrätsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlussstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlussstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlussstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<i>Mögliche Gesamtpunktzahl</i>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von **1500** erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur</li> </ul>
Story-Element	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos</li> </ul>
Lerneinheiten / Skripte	14	35	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen</li> </ul>
Glossarbegriffe	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos &amp; eigenständige Recherche unklarer Begriffe</li> </ul>
Vertiefungstexte	18	36	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kreuzworträtsel	4	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösen der Kreuzworträtsel</li> </ul>
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf den Test</li> </ul>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



## **Anlage 5 für das Wintersemester 2023/24 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufs begleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die Hochschule Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Wintersemester 2023/24 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Wintersemesters 2023/24. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

#### Story / Narrativer Rahmen

- Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
- 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
- Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen

#### Lerneinheiten

- Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
- 67 Videos (à 7-15 Minuten)
- Vertiefungstexte
- 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
- Animierte Glossarbegriffe
- Grundbegriffe der BWL
- Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video

(2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
Fragensammlung



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)</li> <li>• Fachhochschule Bielefeld</li> <li>• Fachhochschule Dortmund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Hochschule Köln</li> <li>• Fachhochschule Münster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Ruhr-West</li> <li>• Westfälische Hochschule</li> </ul>
---	--	---

### Kursablauf – Portfolioprüfung

#### Allgemeines

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet - aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

#### Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> („Die Unternehmensbrater“)  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<p><b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b></p>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorspulbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben von:



Gefördert durch:

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen





6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (WisU) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzworträtsel</b>  18 Moodle-Kreuzworträtsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlussstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlussstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlussstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<i>Mögliche Gesamtpunktzahl</i>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von **1500** erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur</li> </ul>
Story-Element	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos</li> </ul>
Lerneinheiten / Skripte	14	35	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen</li> </ul>
Glossarbegriffe	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos &amp; eigenständige Recherche unklarer Begriffe</li> </ul>
Vertiefungstexte	18	36	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kreuzworträtsel	4	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösen der Kreuzworträtsel</li> </ul>
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf den Test</li> </ul>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.

## Anlage 6 Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ gültig für das WiSe 2023/24 als Wahlpflichtmodul

Business Analytics & Coding								ModulID 5 CFR 47
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	6. o. 7.	halbjährlich	SS + WS	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungs- art</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60h	90h	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben	35	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Datenanalyseprozess zu verstehen und anzuwenden, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen.</li> <li>- eine Programmiersprache (z.B. Python) zu verwenden, um Daten zu extrahieren, zu bereinigen und zu analysieren („Coden“).</li> <li>- verschiedene Tools und Techniken in der Programmiersprache anzuwenden, um Muster und Trends in großen Datenmengen zu erkennen.</li> <li>- Daten visuell darzustellen und zu interpretieren, um klare und präzise Erkenntnisse zu gewinnen.</li> <li>- Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen auf Basis von Daten zu erstellen.</li> <li>- Erkenntnisse und Vorhersagen in präsentationsfähiger Form zu dokumentieren und zu kommunizieren.</li> </ul>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Business Analytics und warum ist es wichtig?</li> <li>- Der Datenanalyseprozess und seine Phasen</li> <li>- Grundlagen der Datenanalyse mittels Programmierung</li> </ul> <p><b>Deskriptive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der deskriptiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken zur deskriptiven Analyse von Daten</li> <li>- Deskriptive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Diagnostische Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der diagnostischen Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Ursachen und (Wechsel-)Wirkungen von Daten zu verstehen</li> <li>- Diagnostische Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Prädiktive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der prädiktiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen zu erstellen</li> <li>- Prädiktive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p>Das Modul "Business Analytics" richtet sich explizit an Studierende der Betriebswirtschaftslehre und setzt keine Vorkenntnisse in der Programmierung voraus. Der Kurs enthält angeleitete Übungen, die es den Studierenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten Datenanalyse zu entwickeln, ohne dass sie zuvor Programmierkenntnisse erwerben müssen.</p>							

<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Bachelor praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Wirtschaftsinformatik, Bachelor praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Zeidler
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

**Wahlpflichtmodule:**

**Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen**

5 CFR 43	Grundlagen Controlling	4 SU
5 CFR 44	Finanzmanagement	4 SU
5 CFR 45	Jahresabschlusspolitik und -analyse	4 SU
5 CFR 47	Business Analytics & Coding	4 SU

## Anlage 7 Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ gültig für das SoSe 2024 als Wahlpflichtmodul

Business Analytics & Coding								ModulID 5 CFR 47
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	6. o. 7.	halbjährlich	SS + WS	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungs- art</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60h	90h	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben	35	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Datenanalyseprozess zu verstehen und anzuwenden, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen.</li> <li>- eine Programmiersprache (z.B. Python) zu verwenden, um Daten zu extrahieren, zu bereinigen und zu analysieren („Coden“).</li> <li>- verschiedene Tools und Techniken in der Programmiersprache anzuwenden, um Muster und Trends in großen Datenmengen zu erkennen.</li> <li>- Daten visuell darzustellen und zu interpretieren, um klare und präzise Erkenntnisse zu gewinnen.</li> <li>- Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen auf Basis von Daten zu erstellen.</li> <li>- Erkenntnisse und Vorhersagen in präsentationsfähiger Form zu dokumentieren und zu kommunizieren.</li> </ul>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Business Analytics und warum ist es wichtig?</li> <li>- Der Datenanalyseprozess und seine Phasen</li> <li>- Grundlagen der Datenanalyse mittels Programmierung</li> </ul> <p><b>Deskriptive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der deskriptiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken zur deskriptiven Analyse von Daten</li> <li>- Deskriptive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Diagnostische Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der diagnostischen Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Ursachen und (Wechsel-)Wirkungen von Daten zu verstehen</li> <li>- Diagnostische Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Prädiktive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der prädiktiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen zu erstellen</li> <li>- Prädiktive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p>Das Modul "Business Analytics" richtet sich explizit an Studierende der Betriebswirtschaftslehre und setzt keine Vorkenntnisse in der Programmierung voraus. Der Kurs enthält angeleitete Übungen, die es den Studierenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten Datenanalyse zu entwickeln, ohne dass sie zuvor Programmierkenntnisse erwerben müssen.</p>							

<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Bachelor praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Wirtschaftsinformatik, Bachelor praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Zeidler
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

**Wahlpflichtmodule:**

**Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen**

5 CFR 43	Grundlagen Controlling	4 SU
5 CFR 44	Finanzmanagement	4 SU
5 CFR 45	Jahresabschlusspolitik und -analyse	4 SU
5 CFR 47	Business Analytics & Coding	4 SU

## **Anlage 8 für das Wintersemester 2024 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufs begleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die Hochschule Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Sommersemester 2024 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Sommersemesters 2024. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

#### Story / Narrativer Rahmen

- Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
- 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
- Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen

#### Lerneinheiten

- Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
- 67 Videos (à 7-15 Minuten)
- Vertiefungstexte
- 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
- Animierte Glossarbegriffe
- Grundbegriffe der BWL
- Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video

(2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
Fragensammlung



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)</li> <li>• Fachhochschule Bielefeld</li> <li>• Fachhochschule Dortmund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Hochschule Köln</li> <li>• Fachhochschule Münster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Ruhr-West</li> <li>• Westfälische Hochschule</li> </ul>
---	--	---








### Kursablauf – Portfolioprüfung

#### Allgemeines

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet - aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

#### Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> („Die Unternehmensbrater“) Animierte Kurzfilme <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b> <i>Grundbegriffe der BWL</i> <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b>				
4		<b>Lerneinheiten</b> <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorspulbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b> Verschriftlichung der Lerneinheiten <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (Wisu) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzwörterrätsel</b>  18 Moodle-Kreuzwörterrätsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlussstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlussstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlussstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<i>Mögliche Gesamtpunktzahl</i>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von **1500** erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	• Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur
Story-Element	2	2	• Ansehen der Videos
Lerneinheiten / Skripte	14	35	• Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	• Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen
Glossarbegriffe	2	2	• Ansehen der Videos & eigenständige Recherche unklarer Begriffe
Vertiefungstexte	18	36	• Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests
Kreuzworträtsel	4	4	• Lösen der Kreuzworträtsel
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	• Vorbereitung auf die Tests
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	• Vorbereitung auf den Test
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch

Ministerium für  
 Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



## Anlage 9 Pilotmodul „Business Analytics & Coding“ gültig für das WiSe 2024/25 als Wahlpflichtmodul

Business Analytics & Coding								ModulID 5 CFR 47
Nr.	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	<b>150h</b>	<b>6</b>	4.o.5.	halbjährlich	SS + WS	1 Sem.	Wahlpflicht	B.Sc.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungs- art</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lern- formen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Sem. Unterricht	4 SWS / 60h	90h	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben	35	deutsch		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Datenanalyseprozess zu verstehen und anzuwenden, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen.</li> <li>- eine Programmiersprache (z.B. Python) zu verwenden, um Daten zu extrahieren, zu bereinigen und zu analysieren („Coden“).</li> <li>- verschiedene Tools und Techniken in der Programmiersprache anzuwenden, um Muster und Trends in großen Datenmengen zu erkennen.</li> <li>- Daten visuell darzustellen und zu interpretieren, um klare und präzise Erkenntnisse zu gewinnen.</li> <li>- Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen auf Basis von Daten zu erstellen.</li> <li>- Erkenntnisse und Vorhersagen in präsentationsfähiger Form zu dokumentieren und zu kommunizieren.</li> </ul>							
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Business Analytics und warum ist es wichtig?</li> <li>- Der Datenanalyseprozess und seine Phasen</li> <li>- Grundlagen der Datenanalyse mittels Programmierung</li> </ul> <p><b>Deskriptive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der deskriptiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken zur deskriptiven Analyse von Daten</li> <li>- Deskriptive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Diagnostische Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der diagnostischen Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Ursachen und (Wechsel-)Wirkungen von Daten zu verstehen</li> <li>- Diagnostische Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p><b>Prädiktive Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Anwendungsgebiete der prädiktiven Analyse</li> <li>- Methoden und Techniken, um Prognosen und Vorhersagen für zukünftige Geschäftsentwicklungen zu erstellen</li> <li>- Prädiktive Analyse mit Hilfe einer Programmiersprache</li> </ul> <p>Das Modul "Business Analytics" richtet sich explizit an Studierende der Betriebswirtschaftslehre und setzt keine Vorkenntnisse in der Programmierung voraus. Der Kurs enthält angeleitete Übungen, die es den Studierenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten Datenanalyse zu entwickeln, ohne dass sie zuvor Programmierkenntnisse erwerben müssen.</p>							

<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Bachelor praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Wirtschaftsinformatik, Bachelor praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Zeidler
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

**Wahlpflichtmodule:**

**Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen**

5 CFR 43	Grundlagen Controlling	4 SU
5 CFR 44	Finanzmanagement	4 SU
5 CFR 45	Jahresabschlusspolitik und -analyse	4 SU
5 CFR 47	Business Analytics & Coding	4 SU

## Anlage 10 Pilotmodul „Personalmanagement mit SAP HCM“ gültig für das WiSe 2024/25 als Zusatzmodul

Personalmanagement mit SAP HCM								ModulID 5 P/O 37
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6	Ab dem 3. Semester	i.d.R. jedes Semester	Ab dem 3. Semester	1 Semester	Zusatzmodul	Bachelor
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>	<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>		
	Seminaristischer Unterricht	4 SWS/ 60 h	90 h	Vortrag, Beispiele, Übungen	Max. 30	Deutsch		

<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b></p> <p>In dieser Lehrveranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten eines DV-unterstützten Personalmanagementsystems. Am Beispiel des integrierten Softwareprogramms SAP mit der Komponente HCM (Human Capital Management) werden ausgewählte personalwirtschaftliche Funktionen vorgestellt, erläutert und unmittelbar anhand von konkreten Fällen umgesetzt. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über die notwendigen Kenntnisse hinsichtlich Architektur und Organisation des Systems.</p> <p>Durch praktische, am SAP-System durchzuführende Übungen im Anschluss an die als Blockveranstaltung konzipierte Einführung sind die Teilnehmenden in der Lage, die theoretisch erworbenen Kenntnisse mit den Anforderungen der Praxis zu verknüpfen und einen Aufgabenkatalog selbständig zu bearbeiten.</p>							
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Einführung und Übersicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung des SAP-HCM-Systemumfangs</li> <li>• Navigation und Bedienung in SAP</li> <li>• Begriffsdefinitionen</li> </ul> <p>Personalbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systembasiertes Bewerbermanagement</li> </ul> <p>Personaladministration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeige und Pflege von Personalstammdaten</li> <li>• Einstellung von Mitarbeitern im System</li> </ul> <p>Organisationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbildung der Unternehmensorganisation</li> </ul> <p>Personalabrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der SAP-Personalabrechnung</li> <li>• Durchführung der Folgeaktivitäten (Steuer, Sozialversicherung, DEÜV, Buchungsüberleitung, etc.)</li> </ul> <p>Personalzeitwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeiterfassung in SAP</li> </ul> <p>SAP Queries / Auswertungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reportingwerkzeuge in SAP</li> <li>• Statistiken und Bescheinigungen</li> </ul> <p>Es wird sowohl über das SAP GUI als auch über den Browser mit Fiori gearbeitet.</p>							

<b>4</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die über personalwirtschaftliche und informationstechnische Grundkenntnisse verfügen, z. B. aus Veranstaltungen wie „Personalwirtschaft 1“ und „ERP-Systeme“.
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Klausur oder Klausur mit praktischen Anteilen
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b> Bestehen der Klausur
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte BWL (B.A.), Praxisintegrierte Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kathrin Papmeyer
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die praktischen Übungen werden i.d.R. durch externe Lehrbeauftragte durchgeführt. Bei bestandener Klausur erhalten die Studierenden ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Es erfolgt eine Aufnahme des Moduls in das Diploma Supplement (Leistungsnachweis, 6 ECTS). Das Modul ist nicht Bestandteil der großen oder kleinen Vertiefung „Personal“, sondern ein Zusatzangebot gemäß § 6 Bachelor-Rahmenprüfungsordnung.